Montags den 11. September. 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXXVII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

wegen Veräußerung des Königl. Forstes bey Wreske im Oppelner Creise.

*) Oppeln den 23. August 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Veräußerung des Domainen-Forstes bei Wreske im Oppelner Kreise, von 446 Morgen mit dem darauf stehenden Holze, und zwar entweder im Ganzen oder in Parcellen zu 22 Morgen 54 □R., ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 30. October dieses Jahres

anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu Wreske vor den ernannten Kommissarien einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben. Die Veräußerungs-Bedingungen sind sowohl im Licitations-Termine als

als auch vorher bei der Forstinspection zu Proskau bei dem Domainen-Amte zu Czarnowanz und bei dem Landräthlichen Officio hieselbst einzusehen.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Domainen, Forsten und directe Steuern. g.)

Zu verkaufen.

*) Glogau den 1. September 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hoffmannsche Erbscholtisei nebst halber Windmühle in Priedemost, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 8910 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 13te Nov. a. c., der 11te Januar a. f. und der 14te März a. f. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Erbscholtisei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

*) Ratibor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Niewe und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 20' December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

23,255 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekant gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4 460 Rthl. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Jauer den 14ten August 1826 Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Damsdorf ersten Antheils im Striegauschen Kreise sub Nro. 3. belegenen Freigärtner-Stelle, welche ortsgerichtlich auf 686 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Biethungstermin

auf den 11. October c. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Damsdorf auf dasigem herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, wozu Kauflustige unter der Zusicherung, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten erfolgen soll, vorgeladen werden.

Freiherrlich von Richthofen Damsdorfer Gerichtsamt.

Bayer.

Bres-

Breslau den 2. Juli 1826. Die sub No. 37. zu Malkwitz Breslauschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 131 Rthl. 7 sgr. 6 pf. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 2 October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Malkwitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Malkwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malkwitz.

Wanke.

Breslau den 28. Juni 1826. Es ist die Gottlieb Kobelsche Dreschgärtnerstelle sub No. 3. zu Nieder-Stephansdorf, welche mit ihren neu aufgeführten Wohn- und Scheunengebäuden, nebst Garten von 1 Scheffel 8 Metzen und ein Stück Acker von 2 Scheffeln alt Breslauer Maas Aussaat auf 253 Rth. 26 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt, und auf den Antrag der Erben, Behufs der Auseinandersetzung anderweit subhasta gestellt worden. Der peremtorische Licitations-Termin steht auf den 2. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. L. G. Assessor Grünig an, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine in dem hiesigen Landgerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Breslau den 11. den Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft des wail. verstorbenen Dreschgärtners Gottlieb Böhm die zu Bettlern Breslauischen Kreises belegene, sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 135 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 2ten October a. c. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe, wird keine Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. von Königsdorfsche Gerichtsamt Bettlern Lohe.

Dittrich.

Breslau den 18ten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Müllermeister Gottlieb Otto gehörige, zu Lohe am Lohefluß gelegene

legene zweigängige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 sgr. Courant geschätzt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, den 3ten Juny, den 2ten August, und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404 des Anhangs zur allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.
Dittrich.

Breslau den 8ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobliz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub Nro. 32. zu Alt-Scheitnig, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremtorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufslustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmlichen Geboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 24. Febr 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Abraham Perez soll das wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Material-Werthe auf 8181 Rthl. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5782 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 7. (neue Nro. 9) auf dem Schweidnitzer Anger in der Garten-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. Juli c. und den 8. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. November c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist-

und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stattgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Ohlau den 14ten Juli 1826. Auf Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltsch, soll das dem Gottfried Nieckisch angehörige zu Zindel Breslauer Kreis sub Nro. 35. belegene Bauerguth von 1½ Hube Acker auf 400 Rthl. 29 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Termin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

Ohlau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltsch soll das dem Gottfried Jäckel angehörige zu Zindel Breslauer Kreises sub Nro. 20. belegene Bauerguth von 1½ Hube Acker auf 475 Rthlr. 22 sgr. 7 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungstermin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

Brieg den 8ten Juny 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der sub No. 435. hieselbst gelegene Hoffmannsche Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 668 Rthl. gewürdiget worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 25sten September c. a. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in dem Geschäftszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strawa

Ukrawa den 31. Aug. 1826. Die zu Lichinia Cosler Creises sub No. 4. des Hypotheken-Buchs verzeichnete Kopietz und Kobertzikschen Freibauerstelle, soll im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 23ten October c.

in loco Schlawentzütz an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierduch vorgeladen werden. Die diesem Fundo zur Zeit noch anklebende Naturalerboth wird noch vor dem Termine durch Acker-Abtretung abgelöst werden, und verbleiben fortan 27½ Schfl. Acker, welcher mit Ausnahme von 2 Schfl. nahe bei der Stelle liegt. Diese Realitäten sind mit Inbegriff der Wohngebäude und des Gartens auf 647 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden. An Lasten zahlet gegenwärtig auf dieser Stelle nur einjähriger Grund-Zins von 4 Rthlr. 5 sgr. die Verpflichtung zur Jagdfolge mit einer Person und Haltung eines Jagdhundes.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzütz.

Neisse den 13ten Februar 1826. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution, zum öffentlichen Verkauf der im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen, rittermäßigen Scholtisey zu Mannsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen derselben, drei Termine, nämlich auf

den 1sten Juli 1826. Vormittags 10 Uhr,
den 2ten October 1826. Vormittags 10 Uhr,
den 12ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr,

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen: in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungs-termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Spezial Vollmacht vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter, im Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur nachzusehende landschaftl. Taxe setzt übrigens den Werth dieses Guthes auf 17415 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Courant fest.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Langenbielau den 1. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Gottfried Hauseschen Bauerguts zu Berthelsdorf Reichenbachschen Kreises, welches unterm 17. v. M. ortsgerichtlich auf 1800. Rthl. taxirt und gänzlich robothfrei ist, eine Hube und drey Ruthen Ackerland, Wiesewachs auf die catastrirten 7¼ Kühe und etwas Holz Nutzung hat, die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 15. August, 12. September, peremtorie aber auf den 19. October d. J. in loco Berthelsdorf festgesetzt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber sich auf dem herrschaftlichen Schlosse in Berthelsdorf melden, ihre Gebothe ad protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, nach vorheriger Einwilligung der Interessenten, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Wehrau

Webrau Bunzlauschen Kreises den 14. Juny 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Thommendorf unter No. 10. gelegenen gerichtlich auf 750 Rthlr. sonst Johann Christoph Lachmannschen Bauerguts, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Biethungstermine, nämlich:

den 24sten July
den 21sten August und
den 25sten September dieses Jahres anberaumt worden. Der letzte dieser Termine ist peremtorisch. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen an diesen Termins-Tagen Vormittags 11 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichts-Amts-Stelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Gevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den in dem letzten Termine sich befindenden Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe und sonstige Bedingungen können alle Mittwoch und Sonnabende in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das gräflich zu Solmssche Gerichtsamt allda.

Winzer.

Hirschberg den 26sten Juni 1826. Das auf 103 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Freihaus sub Nro. 156. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegen und dem Christian Gottlieb Geisler eigenthümlich gehörig wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 2ten October 1826.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschischen Gutes Maywaldau.

Wartenberg den 23sten Juli 1826. Die zum Nachlaß des Freimann Georg Schmuck zu Neustradam gehörende Freistelle sub No. 36., welche dorfgerichtlich auf 220 Rthl. taxirt worden, soll in Termino den 2ten October a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Schmuckschen Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Neu-Stradamer Gerichtsamt.

Hirschberg den 13. Juni 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das, sub Nro. 31. zu Straupitz gelegene, auf 87 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus, des Christian Gottlob Friese in Termino den 3. October c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Sohrau den 21. Juli 1826. Theilungshalber soll das den Anton Durinekschen Erben gehörige, in hiesiger Stadt auf der Holzgasse belegene Haus sub Nro. 154. nach der gerichtlichen aufgenommenen Taxe auf 274 Rthl. 10 sgr., so wie die Scheuer sub No. 311. auf 39 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm

serm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß gedachte Grundstücke dem Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Anton Durinekschen Erben resp. des vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Oppeln den 28. May 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Colonie Münchhausen sub Nro. 5. gelegene, und auf 108 Rth. abgeschätzte Gärtnerstelle, nebst sämmtlichen Gebäuden, Äckern, Wiesen und Gärten in dem hiezu anberaumten und peremtorischen Termine auf

den 4ten October c.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden ad instantiam Creditorum subhastirt werden wird. Hiezu werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in Termino sub pöna präclusi ihre Ansprüche geltend zu machen, und alle Kauflustige hiezu eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei uns kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domainen Justizamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	146	—	Holländ Rand-Ducaten	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito	2 M.	—	$144\frac{5}{6}$	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	$154\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	—	$4\frac{1}{4}$
dito dito	2 M.	$153\frac{2}{3}$	—	Banco Obligations	—	95
London	3 M.	$7\ 3\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	85	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	$104\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{2}$
ditto detto	Messe	$104\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$95\frac{1}{6}$
Augsburg	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	104	— — 500 —	$5\frac{1}{6}$	—
Berlin	a Vista	—	$100\frac{1}{12}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto.	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 9. September 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	8		1	5	6		17	6		16	6

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. September 1826.

Zu verkaufen.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Das allhier sub No. 40⅔ belegene Manwaldsche Grundstück wozu außer dem doppelten Reihedier noch 5 Morgen 36 □ Ruthen Acker und Wiesen, ein Obst- und Grasegarten auch die erforderlichen Wirthschaftsgebäude gehören und dessen Werth nach dem Inhalte der gerichtlich aufgenommenen Taxe unter Abzug aller Real-Lasten und Abgaben auf 1193 Rthl. 20 sgr. ausgemittelt worden, soll in dem am

2ten October c. a.

Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehenden Termine auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden hierzu eingeladen, der Meistbiethende aber hat zu erwarten, daß ihm, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag gewährt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 18ten Juli 1826. Im Wege der Execution wird die sub Nr. 39. zu Antonienwald belegene, ortsgerichtlich auf 698 Rthl. 28 sgr. 4 pf. geschätzte Ehrenfried Schrötersche Häuslerstelle in Termino unico et peremtorio auf den 3. October c. öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft wozu zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe in hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greifenstein.

Guhrau den 28 Juli 1826. Die zum George Friedrich Geertnerschen Nachlasse gehörige dorfgerichtl. auf 152 Rth. 20 sgr. abgeschätzte sub No. 17. zu Tarpen gelegene Dreschgärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio

den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

zu Tarpen versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt für Tarpen.

Falkenberg den 15. August 1826. Da der Zinsgärtner Johann Salzbrunn seine sub Nro. 9. zu Raschwitz belegene Zinsgärtnerstelle verlassen hat, so wird auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe dieser auf 200 Rthlr. abgeschätzten Stelle, ein Termin auf

den 24. October d. J.

in unserer Gerichtsamts-Kanzeley in Falkenberg anberaumt, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, und soll in sofern kein gesetzlicher Hinderungs-Grund eintritt, sofort nach Ablauf dieses peremtorische

torischen Termins, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit, in unserer Kanzeley nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Löwenberg den 24sten May 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt das zu Neuland sub No. 5. belegene, auf 1570 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freibauergut des Johann Friedrich Baumert ad instantiam des Curatoris der Baumertschen Concursmasse und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19ten July, den 16ten August, peremtorie aber den 27sten September 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckssches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Puchau.

Goldberg den 1sten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 457. hieselbst vor dem Sälzerthore belegenen zu dem Nachlasse des Christian Gottlieb Reinisch gehörigen sogenannten Schwedenkretschams, welcher nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1360 Rthlr., nach dem Bauwerthe aber auf 1315 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, Herrn Borrmann, und Herrn Hahn, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht, hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf die Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Küpper im Laubaner Kreise, am 4. Juli 1826. Zum Verkauf der Weberschen, auf 777 Rthl. 19 sgr. 1 pf. abgeschätzten No. 24. allhier belegenen Rustical-Nahrung, ist im Wege nothwendiger Subhastation ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 2. October 1826. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichts-Amtsstelle angesetzt worden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gräfl. v. Hohenthalsches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Just.

Hirschberg den 14ten April 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sollen die sub Tom. XIV. Fol. 45. des Hypothekenbuchs eingetragenen, auf 999 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten, dem Vorwerksbesitzer Friedrich Wilhelm Fritsch gehörigen Ackerstücke, in Termino den 10ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 14ten April 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1004. hieselbst gelegene, auf 11190 Rthlr. 8 sgr. 9 pf.

9 pf. abgschätzte Vorwerk des Herrn Friedrich Wilhelm Fritsch, in Terminis den 30sten Juni, den 1sten September und den 10ten November 1826. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Oppeln den 24. Juli 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen der ꝛc. Schlotterbachschen Vormundschaft, weil in dem am 26. May d. J. angestandenen Licitations-Termin kein annehmliches Geboth gemacht worden, das den Schlotterbachschen Erben gehörige, auf der Dominikaner-Gasse sub Nro. 140. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbiethenden nochmals öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation Theilungshalber verkauft werden soll, und ein Biethungstermin auf

den 28sten September 1826.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, dem Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 621 Rthl. 16 sgr. 8 pf. nach dessen materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorheriger Zustimmung der Erben zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Neisse den 30sten May 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 14. in Ober-Rosen Strehlenschen Kreises belegene auf 2080 Rthl. 18 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 57¼ Breslauer Schfl. Acker nebst Garten und Wiesewachs gehören, in 3 hintereinander folgenden Terminen nehmlich den 25. July, den 25. August, peremtorie aber den 26. September 1826. am Orte Ober-Rosen wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst als auch bei dem unterzeichneten Justitiario in Neisse nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bei Vermeidung der Präclusion, im peremtorischen Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt Ober-Rosen.

Theiler.

Leobschütz den 10ten Juny 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Anbauer Franz Beyer gehörige zu Wanowitz im Leobschützer Kreise belegene, auf 776 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, zu welcher 69 Schfl. Breslauer Maas Aussaat Rustical-Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 2ten August c.,
auf den 4ten September d. J.,
und auf den 10ten October 1826.

angesetzten Terminen wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts der letztere und peremtorische Termin aber am Orte Wanowitz abgehalten werden, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Rittergutes Wanowitz.

Wolff, Just.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 2. September 1826. In der Nacht vom 11ten zum 12ten d. M. sind Sechs mit 16 Gebinden oder 50 Centner 32 Pfund Ungar-Wein beladene Wagen, und von deren Bespannung 11 Pferde, in der Nähe des Mühlteichs zu Mezerzitz Plesser Kreises angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Begleiter und Führer dieses Wein-Transports entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 50 Centner 32 Pfund Ungarwein 6 Wagen und 11 Pferde, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 9. October d. J. in dem Königl. Hauptzoll-Amte zu Berun Zabrzey einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen Waaren und Transport-Mittel zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzlichen Einbringung der 50 Centner 32 Pfund Ungarwein sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts Ordnung, sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände, nach Vorschrift werde verfahren werden. g)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Porlack auf das Raupachsche Bauergut sub Nro. 83 zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, sowie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlohren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehlichten Oberst-Lieutenandt v. Platen, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehlichten Forst-Commissarius v. Drouart, Fiedricke Amalie geb. v.

Gold-

Goldfuß, über Stachau Nimptschschen Kreises vom 23sten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehlichte Oberst-Lieutenant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalausfertigung vom 28sten Januar 1815., der vor dem Peterwitzer Gerichtsamte zu Nicklasdorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27sten desselben Monats, ingleichen vom 13ten April 1815., dem Original-Ingrossations-Vermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 15 en desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minorennen 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutterschwester der verehlichten Oberst-Lieutenant v. Platen 1000 Rth. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder-Rückstande der 12,000 Rthl. noch haftenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815 für diese vier v. Drouartschen Geschwister auf Stachau Rubr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Breslau den 13ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die ausgetretenen Cantonisten Franz Joseph Ignatz Dollmann, Franz Joseph Ignatz Kügler und Joseph Carl Anton Kuschel sämmtlich aus Glatz, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes Gerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 8. November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden der am 28sten März 1791. zu Schönau geb. Sohn des daselbst verstorbenen Apothekers und Post-Commissarius Johann Gottlieb Nesecke, Namens Ernst Christian August Nesecke, welcher am 7. August 1814. bei dem damals unter der Direction des Doctors Kestner zu Bockenheim bei Frankfurth am Main bestandenen Central-Lazareth für Deutschland als Unter-Wundarzt erster Classe angestellt, bei der im Monat July 1814. erfolgten Aufhebung dieses Lazareths aber wieder entlassen und seit dieser Zeit abwesend und gänzlich verschollen ist, ingleichen auch dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erdnehmer auf den Grund des Antrages des Justiz-Commissionsraths Morgenbesser als Curators des obengenannten Verschollenen vom 12ten August d. J. und der dem genannten Curator von Seiten des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii ertheilten Authorisation vom 2ten September d. J. hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Königer auf den 24sten October 1826. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf die Todeserklärung des abwesenden und verschollenen Ernst Christian August Nesecke und was dem anhängig ist, so wie auf die Präclusion der unbekannten Erben desselben nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glo-

Glogau den 4. April 1826. Ad instantiam des Bürgermeister Schluckwerder zu Löbau ist über die künftigen Kaufgelder des in dem Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz, und dessen Rothenburger Kreise gelegenen Mannlehn-Guts Weigersdorf, nachdem bereits im vorigen Jahre auf den Antrag des von Wiedebachschen Concurs-Curators Justizcommissarius Treutler, in via executionis die Subhastation dieses Guts eingeleitet ist, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der A. G. O. bezeichneten Wirkung von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Gut oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 21. Septbr. d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justizcommissions-Rath Fichtner und Justizrath Zickursch und die Justizcommissarien Treutler, Bassenge, Metzke und Wunsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825 mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Weigersdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mobiliar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbin per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf

den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Steb-

Steinau a. d. O. den 24. Juli 1826. Auf den Antrag der Erben ist über den Nachlaß des Kürschner Johann Wilhelm Poudel, welcher in 228 Rthlr. 15 sgr. Activis und 436 Rthlr. 13 sgr. 2⅓ pf. Passivis besteht, heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche daran einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7. October früh um 10 Uhr auf dem Rathhause anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die nicht erscheinenden werden mit allen ihren etwanigen Vorrechten an die Masse präcludirt, und damit nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 10. Juli 1826. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Scheider aus Arnsdorff, welcher im Jahre 1809. zur brandenburgschen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurückgekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Leben gegeben; 3) der Hofeknecht Johann Joseph Priefer ebendaher, ist gleichfalls 1813. angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem aber auch keine Nachricht von sich gegeben, so wie 4) die unverehl. Maria Elisabeth Paritschke, Tochter des Gemeinhirten Siegismund Paritschke ist 1813. mit einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und endlich, 5) der Anton Gutschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Grävenitzschen Regimente gestanden hat, dann aber gefangen nach Gröningen in Holland geführt, dort gezwungen worden seyn solle, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schreiben vom 14ten August 1812 aus Stien bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon des 125sten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in dem auf den 27sten April 1827. anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverwesers hieselbst, in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen und gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausgeantwortet werden wird.

Patrimonial-Gerichtsämter von Arnsdorf, Groß-Schwein und Tarnau.

Adam.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. September 1826.

Citatio Edictalis.

Menselwitz Görlitzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkenbesitzers Christian Crostags zu Melaune auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß von uns eröffnet und der Zehnte October 1826. als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crostagschen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth

Zu verauctioniren.

Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 15. Septbr c. Vormittags um 10 Uhr in dem Malzhause vor dem Schweidnitzer-Thore 73½ Scheffel Waizen- und 42 Schfl. Gerstenmalz an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Mittwochs den 13. Septbr. früh um 9 Uhr und Mittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der goldnen Radegasse Nro. 11. Veränderungshalber im Magazin des Tischlermeister Hrn. Fahlbusch, Sopha, Stühle, Tische, Schreib-Secretaire, Komoden, Bettstellen, alles gut und nach dem neusten Geschmack gearbeitet, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Offener Arrest.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Carl Püttner heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte

in

in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet worde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 9. September 1826. Im Auftrage der Tit. Pl. Herren Kaufmanns-Aeltesten werden, bei dem nunmehr beendigten Bau des hiesigen Börsenhauses, alle diejenigen, welche für dazu gelieferte Bau-Materialien und andre Arbeiten, oder wie es Namen habe, noch Aufforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert sich damit von heute bis zum Ablauf eines Monaths, bei denselben oder bei mir Untenstehenden zu melden, wo sie mit gehörigen Ausweisungen ihre Befriedigung zu gewärtigen haben. Nach Ablauf dieser Frist aber, alle und jede etwanige Ansprüche als ungültig abgewiesen werden sollen.

Nitschke, Kupferschmiedegasse Nro. 36.

*) Breslau. Um ein Vorhaben auszuführen, ist der Besitzer eines auf circa 30000 Rthlr. landschaftlich taxirten Gutes entschlossen, solches bedeutend unter der Taxe gegen eine Anzahlung von 5000 Rthl. zu verkaufen, und indem außer den Pfandbriefen nur ein unbedeutendes Capital intabulirt ist, die übrige Nachzahlung der beliebigen Feststellung des Herrn Käufer zu überlassen. Der in diesem Jahre eine Recherche statt gefunden, dem ohngeachtet aber obige Taxe geblieben ist, so glaubt diesen Gegenstand als besonders vortheilhaft empfehlen zu können
W. Buchheister, Nicolai-Straße Nro 74.

*) Breslau den 28. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29 April 1822. zu Prag verstorbenen Doctor Medicinä Friedrich Willhelm Asch, sonst auch Joseph Asch genannt, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

*) Breslau den 8ten September 1826 In der Packkammer des Ober-Postamts befindet sich ein am 4. August a. c. von Neisse hier eingegangenes Packet, worinn ein Paar Stiefeln, gezeichnet O. schwer 1 Pfd. 28 Loth an v. Oppersdorf bis jetzt unabgefordert. Der unbekannt Empfänger desselben wird hiermit aufgefordert, solches ungesäumt in Empfang zu nehmen. g.)

Königl. Ober-Postamt.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden, sowohl hiesigem, als auswärtigen Publikum, gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir alle Arten mathematische, optische, physicalische und meteorologische Instrumente gefertigt und die vorkommenden Reparaturen derselben angenommen werden. Alle

Anf-

Aufträge werde ich auf das promteste bemüht seyn zu erfüllen, und schmeichle mir eines gütigen Zuspruchs, da ich stets bei der Güte der Instrumente auf die möglichst billigsten Preise bedacht sein werde.

F. Scholz jun., Mechanicus und Opticus, Ohlauer-Straße in den zwey Schwänen.

*) Breslau. Billige Landfracht-Gelegenheiten, sowohl für kleine als große Ladungen nach Berlin, Homburg, Sachsen, der Rheingegend, Königsberg in Preußen und Warschau in jeder Woche bey dem Fracht-Entrepreneur

Meyer H. Berliner, Friedrich Wilhelmsstraße im Kronprinz.

*) Breslau. Es sind gute herrschaftliche Betten zu verleihen, auch ganz billige Furhleute oder Einquartirung, Naschmarkt No. 48. im Hinterhause 2 Stiegen.

*) Breslau. Daß Gebrüder Reber, Rosenkrans et Comp. von Harlem mit ächten Harlemer Blumenzwiebeln, für deren Güte bedeutende Personen durch vieljährige Erfahrung bürgen, hier angekommen, und nur kurze Zeit sich aufhalten werden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Täglich von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr sind im goldenen Schwerdt, Nicolai-Thor, Gaststube No. 11. die Waaren und deren billige Preise zu ersehen.

*) Breslau. Mit tief betrübten Herzen erfüllen wir die uns schmerzliche Pflicht, unsern entfernteren Freunden und Bekannten, den am 3ten d. M. erfolgten Tod durch Lungenlähmung unserer herzlich geliebten Mutter, der Frau Steuereinnehmer Kiese ergebenst anzuzeigen. Wer ihr Herz kannte, wird unsern Schmerz beurtheilen, und uns die stille Theilnahme nicht versagen.

Die hinterlassenen Kinder und Schwiegersohn.

*) Breslau. Sollten Eltern oder Vormünder einen Knaben haben, welcher Lust hat, die Buchbinder-Profession zu lernen, beliebe sich zu melden bey W. Limprecht, Buchbindermeister, auf der Nicolai-Straße No. 22. dem Kinder-Hospital gradüber.

*) Breslau. Den in der neuen Bresl. Zeitung No. 130. sich unterzeichneter Freund, eines kühlen und labenden Biers, benachrichtige ich, daß ich einen solchen Apparat bey dem Kretschmer Hrn. Bernhardt No. 58., Schmiedebrücke zum Beyfall dessen Hrn. Gäste aufgestellt habe.

J. Jöcher, Kupferschmidtmeister, Schmiedebrücke No. 13.

*) Breslau. Wer ein Mädchen von 2 bis 8 Jahren in gute Erziehung geben will, wird ersucht, sich vor dem Oderthore, Metzgasse No. 8. eine Stiege hoch rechter Hand zu melden. Auch sind daselbst Betten in gutem Zustande zu haben.

*) Breslau. Der mit der Leuckartschen Leihbibliothek verbundene, aus 36 Zeitschriften bestehende Journal-Zirkel, ist dahin ausgedehnt worden, daß mit den Journalen auch zugleich, die neusten Romane und andern neue Schriften ausgegeben werden. Es können daher noch einige Theilnehmer zutreten. Der Lesebetrag bleibt derselbe, vierteljährlich 1 Rthl. 15 sgr.

*) Bres-

*) Breslau. (Acht engl. Bad-Seifen,) zwey ganz neue Sorten, von sehr angenehmen aromatischen Geruch (Jessamine et Palmyrene, ov Violet Scented,) welche schwimmen und daher beym Baden sehr bequem sind, in großen Stücken a ¼ Pfd. per 5 sgr, per Dutzend 1⅔ Rthl. offerirez ich, so wie auch andere engl. und franz. Seifen, als: Windsor-Seife per Dutzend 22 sgr., per St. 2 sgr., Palm-Seife per Dutzend 22 sgr., per St. 2 sgr.; Transparent per Dutzend 34 sgr., per Stück 4 sgr., Mandel per Dutzend 34 sgr. per Stück 4 sgr.; á la Rose et Portrait, per Dutzend 58 sgr., per Stück 6 sgr., ächt Eau de Cologne per Flasche 10 und 15 sgr., alles in Parthien billiger.

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Der Sattlermeister Schmidt auf der Schuhbrücke Nro. 19. empfiehlt sich mit aller Art guter Wagen, Sattel- und Geschirr-Arbeiten und verspricht die billigsten Preiße.

*) Breslau. Auf einer der bedeutendsten Herrschaften im schlesischen Gebirge finden mehrere, die sich der Erlernung der Oeconomie widmen, gegen billige Bedingnisse ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreye Briefe das Commissions-Bureau des platten Landes, Roßmarkt Np. 14.

*) Breslau. Es wünscht Jemand im Schneidern, nach der bekannten gründlichen Methode der Madame Weise, Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Taschenstraße No. 8 zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen ist auf der Antonienstraße No. 30. ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Ein Dominium, im Preiße von 50000 Rthlr., in einer sehr schönen Gegend Niederschlesiens gelegen, welches alle Regalien hat, und worauf sich ein sehr schönes Wohnhaus befindet, ist gegen ein kleines Gut zu vertauschen. Ein Capital per 20000 Rthl. ist Termino Weihnachten d. J. auf ein Landgut zur ersten Hypothek zu vergeben. Pachtungen von 2 bis 4000 Rthlr. werden gesucht. Große, so wie kleinere Dominial- und Freygüter sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere beym Agent Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 58.

Liebenthal den 7. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub Nro. 109 a. belegene, auf 4351 Rthl. 25. sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Oelsner ad instantiam eines Personal Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

7ten October 1826.
7ten December 1226.
peremtorie aber den 9ten Februar 1827. früh 9 Uhr

im Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gutwein.

Breslau den 10. August 1826. In Gemäßheit der §. §. 11. bis 14. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräfl. v. Kospothschen Majoratsgut Kritschen vorseyenden Ablösungen verschiedener Grundgerechtigkeiten, Abgaben und Leistungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen oder längstens in dem dem auf den 3. October c. früh 9 Uhr hierselbst Parade-Platz No. 7. in der Wohnung der unterzeichneten Commission anberaumten Termin zu melden und zu erklären, ob sie bey der Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen seyn wollen; widrigenfalls sie die quäst. Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission Oelsner Kreises.

Kleinwächter.

Winzig den 4. August 1826. Die zu Pluskau, Wohlauer Kreises, belegene im Hypothekenbuche sub Nro. 42. eingetragene Doruschsche Brandtweinbrennerei soll mit den dazu gehörigen Ackerstücken und Wiesen auf Antrag der Grundherrschaft im Wege der nothwendigen Subhastation am 9ten Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr allhier an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, wie das Grundstück auf 1030 Rthl. gewürdigt worden, und die Taxe täglich hier eingesehen werden kann. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten mit der Auflage vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und geltend zu machen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 12. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub Nro. 85. zu Quolsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Köber gehörige, und auf 243 Rthl. 6 sgr. 8 pf. geschätzte Haus und Gärtel im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Obervormundschaft, subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 2ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Obervormundschaft gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden.

werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter.

Tarnowitz den 17ten Juli 1826. Theilungshalber soll die auf Repetzker Grunde belegene, den Andreas Kapusczjokschen Erben zugehörige, aus Schrottholz erbaute Freygärtnerstelle sub No. 17. des Alt-Tarnowitzer Hypothekenbuchs, wozu 30 Scheffel Breslauer Maaß sandiger Acker und 2 Scheffel Wiesenland gehört, und deren Taxe auf 322 Rthl. gerichtlich festgestellt worden, in Termino unico et peremtorio den 4. October d. J. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, ihre Gebothe bis zum und im Termine abzugeben, und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter den erst im Termine näher festzusetzenden Bedingungen nach vorher gegangener Genehmigung derselben Seitens der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen haben. Zugleich werden alle diejenigen, die an diese Stelle etwa Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens im gedachten Termine bey Vermeidung ihrer Präclusion geltend zu machen.

Das Gerichtsamt Alt-Tarnowitz. Ullrich.

*) Breslau. Die Druck-, Schreib- und Brief-Papiere aus der Berliner Patent-Papier-Fabrik, deren Güte und Preiswürdigkeit immermehr anerkannt werden, empfehle ich, im Ganzen, wiederholt, und besonders allen resp. hoch- und wohllöbl. Behörden hier und in der Provinz zu geneigter Abnahme.

C. F. Ermrich, Nicolai-Gassen-Ecke No 7.

*) Frankfurt an der Oder den 8ten Septbr. 1826. Da ich durch unvorherzusehende Ereignisse veranlaßt wurde, am 5ten v. M. von Breslau abzureisen, und ich nunmehr bestimmt habe, mich hierorts niederzulassen, so ermangele ich nicht, mich hiermit meinen verehrten Hrn. Collegen und allen meinen Freunden und Bekannten bestens zu empfehlen, und ihnen von meinem jetzigen Wohnorte aus ein herzliches Lebewohl zu sagen. Dr. Steinitz, pr. Arzt und Operateur.

*) Frankfurt an der Oder den 8. Septbr. 1826. Unsere am 6ten d. M. zu Berlin vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Dr. Steinitz, pr. Arzt und Operateur.

C. W. C. Steinitz geb. Adlersthal.

*) Breslau. Folgende gemeinnützige Schriften sind in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am Ringe stets zu haben. Rathgeber für alle diejenigen, welche an Harnbeschwerden leiden, 15 sgr. Hoffmann, Getränkeprüfer $12\frac{1}{2}$ sgr. Mittel, die sichersten, wider Hühneraugen und Warzen, geh. 10 sgr. Bauer, Handbuch schriftlichen Geschäftsführung f. d. gemeine Leben, 2te verb. Aufl. 20 sgr. Recepte, 30 gemeinnützige, von einem Gutsbesitzer durch vieljährige Erfahrung erprobte geh. 11te Aufl. 10 sgr. Doussin-Dubreuil, ausführl. Darstellung der Verschleimungen. A. d. Franz. übers. v. Schlegel, 3te verm. Aufl. 20 sgr.

Ge-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 10 August 1826. Dato ist dem Johann Kahlert das sub No. 7 zu Dittmannsdorf gelegene Bauergut, für 700 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist den Anton Heidenreichschen Erben die zu Langebrücke sub No. 120. gelegene Häuslerstelle, für 84 Rthl. zugeschrieben worden

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 12. Juli 1826. Dato ist dem Tuchmachermeister Aloys Sagon das Haus No. 141. hierselbst für 1700 Rthl zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 9ten Juni 1826. Der Tuchmacher Benjamin Förster hat vom Tuchmacher Gottlieb Förster das Haus sub No. 49. in der Steinauer Vorstadt erkauft, für 50 Rthl

Lüben den 14. Juni 1826. Der Müller Wache hat dem Kaufmann Krätzig die Scheuer sub No. 30. für 95 Rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 6. Juli 1826. Das hiesige Fleischhauer-Mittel hat die Kiugtsche Fleischbank acquirirt um 80 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Lüben den 14 Juli 1826. Die verwit. Nachtwächter Jung und deren minorenne Tochter Johanne Helene Jung haben das Haus sub Nro. 112. in der Steinauer Vorstadt hieselbst im vorigen Werthe von 30 Rthl. ererbt und verreicht erhalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13. Juli 1826 Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Posamentiers und Rathsherrn Schärff, um das zu Rathau sub Nro. 27. gelegene, aus einem Morgen und 110 Q. R. bestehende, dem Gärtner Gottlieb Bock gehörige Ackerstück, per 175 Rthlr. Cour. den 4ten April 1826. confirmirt worden.

Brieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Fleischermeister Gottlieb Gierth, um das der verwit. Zimmermeister Mende zugehörige sub Nro. 25. auf der Gerbergasse hieselbst belegene Haus, pro 3150 Rthlr. heute confirmirt worden.

Brieg den 20 Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der hiesige bürgerl. Fleischermeister Carl Friedrich Gierth

das

das hieselbst sub No. 21. gelegene, dem bürgerl. Tuchmachermeister Rodau zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth per 2450 Rthl. laut der unterm 11. August 1825. publicirten Adjudicatoria erstanden, und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

Cammerswaldau Schönauer Creises, sind im ersten halben Jahre 1826. nachstehende Käufe vorgefallen, als:

1. Ackerverkauf vom Bauergut sub Nro. 100. an den Inwohner Gottlieb Raupach, pro 400 Rthl.
2. Ein Freyhaus No. 143. an Ehrenfried Hielscher, per 104 Rth.
3. Ein Freyhaus no. 43. an Gottfried Kirst, per 90 Rthl.
4. Ein Hofehaus No. 123. an Gottfried Schehl, per 91 Rthl.
5. Ein Bauergut No. 151. an Gottlieb Müller, per 1350 Rthl.

*) Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Thomas Irmer das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuslerstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Langer das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel die zu Plieschnitz sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

*) Neustadt den 22sten November 1825. Dato ist dem Servis-Rendanten Schneider das Haus Nro. 59. auf der Ober-Gasse hieselbst für 1325 Rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Dienstags den 12. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18. August 1826. Auf den Antrag der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschafts-Direction ist die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreutzburgschen Kreise gelegenen, aus zwei Antheilen bestehenden Guthes Roschkowitz, genannt Neu- und Alt-Roschkowitz, nebst den zu beiden Antheilen gehörigen Wald- und Feld-Vorwerken Boreck und Albertinenhof und der Kolonie Nassadel, so wie allem übrigen Zubehör, welches im Jahr 1820. nach der in beglaubter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe 50,805 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungs-Termine am 14. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Meyer und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe mit Rücksicht darauf, daß nach dem Verlangen der obgedachten Fürstenthums-Landschafts-Direction der künftige Käufer der benannten Güther 19,940 Rthlr. Pfandbriefe abzulösen und zurück zu zahlen sich verpflichten muß, zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Ratibor den 1. September 1826. Den 13. November dieses Jahres soll zu Rzetzitz bei Gnadenfeld die zur Phillipp Romainczikschen Verlassenschaft gehörige, sub Nro. 21. zu Rzetzitz gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Rzetzitz. Bernhard, Justit.

*) Ohlau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Bisthums Capitular Vicariat-Amtes zu Breslau ist die Subhastation der zu Jankau sub Nro. 21. belegenen Gärtnerstelle nebst einer halben Hube Acker und sonstige Zubehör, welche

in

in diesem Jahre, nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 1689 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungstermine am 30sten September, am 2ten November, besonders aber in dem letzten Termine am 11ten December c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Breslau den 15. Juli 1826. Die sub Nro. 40. zu Schönborn Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 409 Rthl. geschätzte Freihäuslerstelle incl. 4 Schfl. Bresl. Maas Aussaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 3. October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schönborn ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Landrath Reinhart, Schönborn, Kurtsch und Oldern Gerichtsamt. Wanke.

Sagan den 16. Juli 1826. Im Wege der Execution soll die zu Dittersbach, hiesigen Kreises sub Nro. 74. belegene, dem Carl Gottlob Heisler zugehörige und auf 570 Rthl. abgeschätzte Wassermühle den 4. October d. J. früh 10 Uhr auf dem Amthause zu Dittersbach öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu Abgabe der Gebothe ein, und sollen im Termine die Kaufsbedingungen bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht weiter berücksichtiget werden.

Das Neumannsche Dittersbacher Justizamt.

Neustadt den 13 Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Riegersdorf gelegene, den Franz Grötzkyschen Erben gehörende Bauergut bestehend von ohngefähr 10 Ruten Ackerland, welches auf 840 Rthl. Cour. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen in den angesetzten Terminen, den 11ten August, 11ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten October c. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 4ten Juli 1826. Zum Verkauf des dem verstorbenen

Hand-

Handschuhmacher Johann Michael Rutsch zugehörig gewesenen Hauses Nro. 185. auf der Hundegasse hieselbst, welches nach dem Material-Werthe auf 598 Rthlr. 8 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 393 Rthlr. und nach dem Mittelwerthe auf 498 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf den 4ten Octbr. 1826. Vormittags um 11 Uhr im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts-Termin an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwenberg den 14. Juli 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg resubhastiret die in Luisendorf sub Nro. 1. belegene, auf 419 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des Ehrenfried Pell ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in dem auf den 4. October d. J. angesetzten Licitations-Termine Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn nicht Umstände ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Sadtgericht.

Leobschütz den 24. May 1826. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß die dem Waldbereuter Franz Franke eigenthümlich gehörige zu Rackau Leobschützer Kreises belegene, im Jahre 1792. dismembrirte vormalige Dominialgründe, aus 251 Scheffel groß Maas Aussaat Acker und 24 groß Scheffel Wiesengrund bestehend, und im Jahre 1823. auf 14740 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget, dem Antrage eines Real-Gläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wir haben hiezu die Biethungs-Termine auf den

1sten August und

2ten October c.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, den letzten peremtorischen Licitations-Termin aber auf den

12ten December c.

auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag sofort ertheilt werden, und auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einzehende Gebothe nicht reflectirt werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen dürften.

Das Gerichtsamt Rackau.

Köhler.

*) Bunzlau den 18ten August 1826. Zum nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103. in Lichtenwaldau belegenen, durch die Gerichte daselbst auf 1214 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirten Grundkretschams des Gottlob Grimmig steht der 7te Octbr., 11te November, 9te December 1826. Termin, wovon der letzte peremtorisch ist, früh 9 Uhr in der Gerichtsstube in Lichtenwaldau an. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden unter der Versicherung, daß dem Meist-Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Real Gläubiger zugeschlagen werden soll, zur Abgabe ihres Geboths vorgeladen. Die Taxe kann in dem Kretscham zu Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 9ten Septbr. 1826. Es soll am 4ten October c. Vormittags um 11 Uhr bey der Ueberforth in Neuscheitnig das zum Nachlasse des Schiffer Friedrich Gottlieb Ruther gehörige Oderschiff nebst Zubehör an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Liebenthal den 28sten August 1826. Das für die katholischen Kirchen Fundations-Casse zu Märzdorf am Bober, Löwenberger Creises, über ein auf dem Ignaz Kurzschen Hause No. 89. daselbst et decreto vom 6ten August 1821. eingetragenes Hypotheken-Capital von 30 Rthl. ausgefertigte Instrument vom 19ten Februar 1821. ist verloren gegangen. Diejenigen, in deren Hände dieses Instrument auf irgend eine Weise gelangt sein sollte, werden hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 3 Monaten, spätstens aber in Termino den

den 13ten December 1826. früh 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht zu produciren und ihre Anrechte auf dasselbe nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument amortisirt, und für den bekannten Eigenthümer des Capitals ein Neues ausgestellt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27sten Januar 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Schuhmachermeister Franz Joseph Weigelt, welcher von hier im Jahre 1800. einige Wochen nach seiner Verheurathung mit der Beate Friedericke geb. Ruffert sich heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht bisher gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 13ten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Rinck in unserm Partheien-Zimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Franz Joseph Weigelt für todt erklärt und das in dem waisenamtlichen Depositorio befindliche Vermögen, welches in der Nutznießung eines Capitals von 200 Rthl. besteht, denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ziegenhals den 2ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger die dem bürgerl. Riemermeister Caspar Trautmann zugehörigen Realitäten, und zwar: 1 das Haus Nro. 14. in der Stadt, welches gerichtlich auf 720 Rthlr. abgewürdiget, und mit 330 Rthl. im Feuer-Cataster profitirt ist; 2) die Ruthe Acker Nro. 143, welche auf 224 Rthlr. 6 sgr.; 3) die Ruthe Acker Nro. 144.,

welche

welche auf 224 Rth 6 sgr.; 4) die $\frac{3}{4}$ Rute Acker No. 188., welche auf 153 Rth. 10 sgr., 5) der Garten No. 14., welcher auf 179 Rthl. 19 sgr.; 6) der Garten No. 40., welcher auf 160 Rthlr. 20 sgr.; 7) die $\frac{1}{2}$ Rute Acker No. 9. und die Rute Acker No. 10 und 11., welche zusammen auf 533 Rthlr. 26 sgr.; 8) die Rute Acker No. 18., welche auf 230 Rthl.; 9) die Rute Acker No. 33., welche 209 Rthl 6 sgr. und 10 die $\frac{1}{4}$ Scheuer No. 5., welche auf 20 Rth. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wir haben daher hierzu einen Biethungstermin auf den 21. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vor, am gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, wo der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks zu gewärtigen hat und können die resp. Taxen während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Nieder-Kunzendorf den 27sten December 1825. Der aus Dittmannsdorf Waldenburger Kreises gebürtige Soldat Johann George Bolke, welcher seit der Affaire bei Canth 1806. verschollen, wird hierdurch so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 25. October 1826. Nachmittags bis 5 Uhr zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen nachgelassenes Vermögen seinem noch lebenden Vater verabfolgt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Rosenberg den 20 May 1826. Das von dem Müller Joh. Kempa unterm 7ten October 1823. für den Christian Günther ausgestellte no 89. des Hypothekenbuchs hiesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument per 100 Rthl. Courant ist angeblich durch Brandt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen Anspruch zu haben vermeint, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29sten September 1826. in dem hiesigen Gerichtslocale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 26. May 1826. Der im November 1823. bey dem Kretscham-Pächter Amand Kuschel zu Frankenberg, Frankensteiner Kreises, in Diensten gestandene, seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Branntweinbrenner Joseph Kirn, welcher wegen einer am 8ten November 1823. heimlich geschehenen Einmaischung zu Branntwein betroffen, und durch das Resolut vom 4ten Decbr. 1823. zur Bezahlung des Werths des Maischgefäßes mit 1 Rthlr. 10 sgr., zur Nachzahlung der Gefälle mit 1 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. und zur Entrichtung des vierfachen Betrags mit 5 Rthl. 25 sgr. und zu einer Geldstrafe

von 100 Rthl. Courant bei seinem etwanigen Unvermögen aber zu einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, wird, weil sein in subsidium verurtheilten Brodtherr Amand Koschel auf Einleitung der gerichtlichen Untersuchung provocirt hat, auf den Antrag der Königl. Hochpreißlichen Regierung von Schlesien zu Breslau hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung über die angeschuldigte Maischsteuer=Defraudation, und zur Angabe seiner Vertheidigungs=Mittel auf den 12ten October d. J. an hiesiger Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen, sich gehörig zu verantworten, und seine Vertheidigungsgründe anzugeben, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der angeschuldigten Defraudation in contumaciam für geständig geachtet, und das Weitere durch Erkenntniß gegen ihn festgesetzt, und im Betretungsfalle gegen ihn vollzogen werden würde.

Im Auftrage des Königl. Hochlöblichen Criminal=Senats des Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien.

Das Patrimonial=Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Löwenberg den 25. Juli 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns August Wilhelm Schubert unterm 31. März a. c. der Concurs eröffnet, und zur Liquidation und Justification der an die Masse zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 4ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato, Land= und Stadtgerichts=Assessor Hoyoll anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anforderungen an den Schubert zu machen haben hiermit vorgeladen, sich in gedachtem Termine zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien wozu ihnen Herr Justizcommissarius Hahn in Goldberg und Herr Proconsul Schulze hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Glogau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants v. Hoffmann auf Tscheschendorf der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober=Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations=Proceßmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhal-

ten

ken sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 28. Juni 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die vorhandene Nachlaß-Masse des am 22. May 1825. ab intestato verstorbenen Schullehrer und Gerichtsschreibers Ernst Gottlob Steinmuß zu Polnisch Peterwitz Breslauschen Kreises bestehend in 39 Rthl. 6 sgr. 10 pf. Cour. jedoch nach Abzug der diesfälligen Kosten unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt worden ist.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

*) Breslau den 9ten September 1826. Um häufigen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit bekannt, daß wieder Pläne der Londoner Lebensversicherungs-Gesellschaft Union zur Einsicht derer bei uns bereit liegen, die zu Versicherungen geneigt sind. Die Nützlichkeit dieser Anstalt, so wie deren höchst lieberale Gesinnungen sind auch bereits in Schlesien hinreichend erprobt, und es kann uns dennoch nur Vergnügen gewähren, unsere Vermittelung als General-Agenten der gedachten Gesellschaft recht häufig in Anspruch genommen zu sehen.

F. E. Schreiber Söhne, Albrechtsstraße Nro. 15.

*) Breslau. Wir sind nunmehr im Besitz unserer ächten Harlemer Blumenzwiebeln, und biethen solche Blumenfreunden hiermit ergebenst an, Cataloge sind jederzeit gratis bei uns abzufordern.

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße Nro. 6.

*) Breslau. (Zu vermiethen,) zu Termino Michaelis c. 1000 Rthlr. zu 6 pro Cent Zinsen gegen die erste Hypotheke mit voller pupillarischer Sicherheit. Mit dem diesfälligen Nachweise hat man sich von dem Oberlandes-Gerichts-Referendarius Hofrichter, Ohlauer-Vorstadt, Klosterstraße Nro. 15. in der Ehrenpforte zu verwenden.

*) Breslau. Der mit der Leuckartschen Leih-Bibliothek verbundene, aus 36 Zeitschriften bestehende Journal-Zirkel, ist dahin ausgedehnt worden, daß mit den Journalen und neuen Taschenbüchern, zugleich auch die neusten Romane, Broschüren, Flugschriften, welche auf die Zeitumstände Bezug haben, und andern neuen Schriften 2c. ausgegeben werden. Der Lesebetrag ist nicht erhöhet worden. Auch bestehet noch ein Lesezirkel aus 20 pädagogischen und theologischen Zeitschriften. Zu beiden Lesezirkeln können noch einige Theilnehmer aus der Stadt oder Umgegend aufgenommen werden.

*) Breslau. Auf ländliche Grundstücke sind gegen erstere Sicherheiten mehrere Kapitalien auszulehnen, auch diese gegen jura cessa für ganz sichere ländliche Hypotheken zu vergeben. Worüber Auskunft ertheilt Johann Hoffmann, Reusche-Straße.

*) Breslau. Ein braun und weiß getigerter Hünerhund, Namens Pertria, welcher ein Halsband mit dem Namen Kummer trägt, ist am 9ten d. M. in der Gegend vor der Schmiedebrücke dem Eigenthümer verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein gutes Douceur im goldenen Zepter auf der Schmiedebrücke an den Gastwirth Herrn Brühl abzugeben.

*) Bres-

*) Breslau. Auction von Zitronenbäumen, Glashaus- und Stubengewächsen werde ich in Morgenau No. 11. Montag den 18ten September um 9 Uhr abhalten, wozu Liebhaber und Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Sollte jedoch Jemand sämmtliche Gewächse und Bäume unvereinzelt außer Auction erkaufen wollen, so ist das Nähere laut Catalog bei mir ebenfalls zu erfahren.

Samuel Piere, concess. Auct. Commiss. wohnend Schuhbrücke No. 2.

*) Breslau. Im Stadtrath Baldowskyschen Hause, Neue-Gasse No. 20. stehen Parterre zwey Sophas zu verkaufen.

*) Breslau. Zwey dreyjährige Danziger Stammochsen stehn zum Verkauf vor dem Oderthore in der Mehlgasse No. 14.

*) Breslau. Coffeemühlen, Wiege- und Hackmesser, Doll- und Bügel-Eisen, Lampen und Damenscheeren, Lichtscheeren, Tafel-, Dessert- und Transchier-Messer, Feder- und Rasier-Messer, engl. Nähnadeln, 25 Stück 2½ sgr., so wie das beliebte Eau de Cologne per Kiste von 6 Flaschen 1 Rthlr. 22½, Windsor-Seife per Dutzend 25 sgr., empfingen wir wieder in großer Auswahl, welches wir nicht haben verfehlen wollen anzuzeigen.

Wilh. Schmolz et Comp. aus Solingen bey Cölln am Rhein.

Unser Stand ist auf dem großen Ringe, Oder-Straßen-Ecke in einer Baude wie bekannt ist.

*) Breslau. Meine direkt aus Harlem in Holland bezogenen Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Ranunkeln, Anemonen, Iris, Crocus, Amarillen, Kaiserkronen und s. w. fallen dieses Jahr vorzüglich groß und gedrungen. Ich empfehle diese blühbaren Gewächse dem bey mir gratis abzuholenden Cataloge nach billigst, so wie außer dem Verzeichniß: Sortiments Tulipanen von 165 verschiedenen der schönsten Sorten.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Donnerstag den 14ten d. M. geht ein ganz gedeckter Wagen nach Berlin. Näheres ist zu erfahren Schweidnitzer-Anger neben dem Welßschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Der ehrliche Finder eines, Sonntag auf dem Wege vom Schweidnitzer-Thore bis zu Ende des Salzringes verlohrnen, J. G. gezeichneten Haararmbandes, wird gebeten, dasselbe im goldnen Löwen vor dem Schweidnitzer-Thor bey dem Kaufmann Jüttner abzugeben.

*) Breslau. Den 10ten dieses Morgens zwischen 10 — 12 Uhr ist auf der Schweidnitzer-Straße eine silberne eingehäusige Taschenuhr nebst Stahlkette und Stahlgehänge, verlohren gegangen; auf der Rückseite der Uhr befindet sich der Nahme Böhm. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen 3 Rthl. Belohnung im langen Holz auf dem Neumarkt in der Schenkstube abzugeben.

Mittwochs den 13. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Uhrmacher Bans gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8193 Rthl. 6 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 6801 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus, Hypotheken-Nummer 76., neue Nro. 2., in der Mittel-Gasse vor dem Nicolai-Thore belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. Novbr. c. und den 13. Januar 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Glogau den 18. August 1826. Vom dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris im v. Kiesenwetterschen Concurs, Justizrath Zickursch und sämmtlicher Real-Creditoren wegen nicht erreichten Verkaufs die Subhastation der in der Ober-Lausitz belegenen, zur v. Kiesenwetterschen Concurs-Masse gehörige Güter Ober- und Nieder-Gruna, welche nach der rectificirten Taxe des Lausitzer Ober-Hofgerichts auf 42115 Rthlr. 23 sgr. 10 pf., und nach dem Nutz-Anschlage auf 72865 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. gewürdigt worden, fortgesetzt werden soll. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf den 30. Novbr. d. J. peremtorisch angesetzten Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die

nach

nach Ablauf des Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens können die aufgenommene Taxe, so wie die Kaufsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Götze.

*) Meffersdorf den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Bäcker Carl Gottlieb Rosemann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Lasten ortsgerichtlich auf 125 Rthlr. Conv. gewürdigte Freihäusler-Nahrung sub Nro. 12. in Volkersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Licita nicht weiter reflectiret werden wird.

Fürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta mit Volkersdorf.

*) Ratibor den 31sten Juli 1826. Das sub Nro. 19. zu Pyschtz gelegene, auf 242 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte und dem Robotbauer Georg Brosch zu Pyschtz Ratiborer Creises gehörende Robotch-Bauergut nebst Zubehör soll Schuldenhalber in dem

auf den 31sten October c. angesetzten Termine
Vormittags 9 Uhr im Orte Pyschtz.

öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme statt findet, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Fürst Lichnowskysches Majoratsgericht. Fritsch.

*) Jauer den 4ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Maurer Samuel Höfigschen Freihäuslerstelle Nro. 18. zu Nieder-Hertwigswaldau, welche laut der an der dasigen Gerichtsstätte zu Peterwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe auf 127 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 17ten November d. J. Nachmittags um 1 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine

den 17ten Novbr. c.

am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.
Bayer.

*) Parch-

*) Parchwitz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Dürschwitz macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Mandel gehörige sub Nro. 21. daselbst belegene, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellte Freistelle, welche auf 366 Rthl 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll und ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz hierzu anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

*) Ratibor den 22sten August 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist wegen nicht gehörig erfolgter Einzahlung der Kaufgelder die Resubhastation des zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Creises sub Nro. 158. gelegenen, dem Johann Kupka gehörigen, am 7ten Novbr. 1823. gerichtlich auf 1407 Rth. 20 sgr. 6$\frac{4}{7}$ pf. gewürdigten Nieder-Kretschams, so wie der besondern ¼ Hube Acker von 16 großen Scheffeln Aussaat, im Schätzungswerthe von 1122 Rthlr. worauf im Juny 1824. 1547 Rthl. 15 sgr. und resp. 1117 Rthl. 15 sgr. gebothen, verfügt, und die Biethungstermine auf den 10ten October 1826., den 11ten November 1826. im Orte Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 13. December 1826. Vormittags 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die post Termino peremtorio einkommenden Gebothe nicht gerücksichtigt werden wird, und der Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse vorwalten, zu gewärtigen hat. Die Taxe sowohl als die Kaufsbedingungen können in den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Breslau den 25. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Bändler Johann Friedrich Zehler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 1893 Rthl. 17 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2061 Rth. 22 sgr. abgeschätzte Haus No. 993. neue Nro. 11. auf der Weidengasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten August und den 7ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten October c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herr Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 19. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verwit. Destillateur Anna Catharina Lillge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 15359 Rth. 4 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 20916 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 16 3/8. (neue No. 35. und 41. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und einzeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9. September d. J. und den 11. November d. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß demnächst sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ohlau den 14 Juli 1826. Auf den Antrag des Dominii Jeltsch, soll die dem Gottfried Knittel angehörige zu Neuvorwerk Ohlauer Kreises sub Nro. 10. belegene Freigärtnerstelle, auf 777 Rthl 28 sgr. 9 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Termin auf

den 26sten October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideicommis-Herrschaft Jeltsch.

Wohlau den 12. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 26. zu Thiergarten Wohlauer Creises gelegene, dem Christoph Hoffmann gehörige auf 666 Rth ortsgerichtlich gewürdigte Windmühlen-Besitzung nebst allem Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 14 Novbr. Vormittags 10 Uhr in unserer Amtsstube zu Thiergarten öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichtskretscham und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Landes-Aelteste v Köckritz Thiergartner Gerichtsamt.

Liegnitz

Liegnitz den 28. Juni 1826. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 360. hieselbst am großen Ringe und der Burggaße gelegenen zur Verlassenschaft des Rathsherrn Johann George Pohlei gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches auf 8935⅔ Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 14. Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 14. Novbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 14. Februar 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Den Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 18. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts (in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und 2 Astral-Lampen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Fürstenstein den 25ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag ihrer Verwandten nachstehende Verschollene: 1) der Müllergesell Christian Ludwig aus Falkenberg Bolkenhayner Kreises, welcher im Jahr 1808. angeblich nach Kurland ausgewandert, sich dort als Werkbaumeister aufgehalten haben soll, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, 2. der Landwehrmann Christian Gottlieb Henke aus Nieder-Wernersdorf Bolkenhayner Kreises, welcher im Frühjahr 1813. zu einem schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben und nach Sachsen marschirt, seit jener Zeit aber gänzlich verschollen ist. 3. Der Landwehrmann Johann Benjamin Kramer aus Reimswaldau Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 181¾ der Belagerung vor Glogau in der 2ten Compagnie des vom Major von Soussin kommandirten Landwehr-Bataillon im ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Regiment beigewohnt, und angeblich im Lazareth zu Rietschütz verstorben sein soll. 4. Der Tischlergesell Ernst Samuel Wagner aus Fellhammer Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 1804. in einem Alter von circa von 19 bis 20 Jahren als Tischlergesell auf die Wanderschaft gegangen und, seit jener Zeit von seinem Aufenthalt und Leben keine Nachricht gegeben. 5. Der Landwehrmann Gottlieb Igler aus Polsnitz Waldenburger Kreises, wel-

cher

cher angeblich im Jahr 1813 oder 1814. zur Landwehr ausgehoben, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat und längstens in dem auf den 29ten Januar 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Schneider im hiesigen Gerichtszimmer angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen; widrigenfalls mit Todeserklärung der ausgebliebenen Verschollenen den Gesetzen gemäß verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich meldenden und legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Angerhäusler Gottlieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unterm 25sten May 1811 ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Angerhause No. 83. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

Wartenberg den 25sten Februar 1826. Der Soldat Carl Demmy aus Schleise vom 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment 4te Esquadron soll im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen verlohren gegangen sein, und da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Geschwister modo deren Erben hiermit edictaliter vorgeladen, sich oder seine etwa unbekannten Erben binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 13ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley angesetzten Termine schriftlich

oder

oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein Vermögen unter seine nächsten bekannte Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Curl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Neudorf bei Oppeln den 3ten May 1826. Auf den Antrag der Catharina Hein zu Schurgast werden hiermit der George und Philipp Schneider aus Karbischau Falkenberger Creises, welcher vor 39 und resp. 40 Jahren sich nach Oestreich und Pohlen gewendet hatten, und seit dieser Zeit verschollen sind, so wie auf den Antrag der verwit. Freigärtner-Auszügler Eva Rosina Wolff, deren Sohn Johann Michael Wolff aus Pohl. Leipe desselben Kreises, welcher im Jahr 1814. zur Landwehr ausgehoben wurde, und in Schweidnitz und zuletzt in Silberberg gestanden haben soll, und von welcher Zeit an seit mehr als Jahren keine Nachricht von ihm eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten März 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der oben gedachten Verwandten für todt erklart und sodann das ihnen nachzukommende Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

AVERTISSEMENTS.

*) Schweidnitz den 5ten September 1826. Das zur Nachlaßmasse des zu Albrechtsdorf, Breslauschen Creises verstorbenen Bauerhofs-Besitzer General gehörende Bauerguth Nro. 22. zu Albrechtsdorf, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den 7ten März 1827. Vormittags 9 Uhr im Schlosse zu Albrechtsdorf anberaumt worden. Dieses $3\frac{1}{2}$ Meile von Breslau 1 Meile von Zobten $1\frac{1}{2}$ Meile von Canth belegene Bauerguth, (wobei bedeutender Beilaß bleibt) hat $1\frac{1}{2}$ Hufe gutes Ackerland, ist von dem Acker der übrigen Bauern separirt, nach der sowohl im Kretscham zu Albrechtsdorf wie in hiesiger Gerichts-Canzlei jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2465 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, und sind di Gebäude durchgängig in ziemlichen Baustande. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth und Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag sofort zu verhoffen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Bauerhofsbesitzer Benjamin General hiermit vorgeladen, ihre Forderungen unter Beibringung der Beweismittel in gedachtem Termin den 7. März 1827. persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Justiz-Commissarius Herr Richter hieselbst vorgeschlagen wird, anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Nichterscheinungs-Fall mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Rittmeister v. Mutius Albrechtsdorfer Gerichtsamt.

*) Bres-

*) Breslau. (Neues Etablissement mit Mode-Schnitt-Waaren, Albrechts-Straße No. 50. eine Treppe hoch.) Um Wortgepränge zu vermeiden, versichere kurz, daß ich mein Lager so assortirt, daß wohl selten Jemand dasselbe unbefriediget verlassen wird. Bescheidnes Zuvorkommen und prompte Bedienung sollen mir das Wohlwollen; das Versorgen mit gehaltvoller Waare, so wie die reellsten Preise derselben; das Vertrauen eines resp. Publikums erwerben. Sowohl hierdurch, als auch daß meine Preiße festgesetzt sind, wird der Kauf bey mir zum angenehmen Geschäft. Mit gütiger Reflectirung auf vorstehend Gesagtes wird man meine Bitte um geneigten Zuspruch gerecht finden, da insbesondere mein Bemühen dahin gerichtet seyn wird, immer das Neueste und Geschmackvollste anzuschaffen. Zum Besuch meines Lagers höflichst einladend, empfehle ich mich zu Aufträgen, für Auswärtige J. Frankfurther.

*) Breslau. Es ist Dienstag Nachmittag den 7ten Septbr. vom Pokoyhofe aus bis etwa gegen Klettendorf ein Körbchen aus einem Wagen verlohren gegangen, welches mit einem Tuch überbunden war, und außer einer alten silbernen alten Taschen-Uhr einen neuen gehäckelten Geldbeutel, eine Brieftasche, ein Strickzeug und andere Kleinigkeiten mehr noch enthielt. Der ehrliche Finder wolle es gütigst dem Hausmeister des Pokoyhofes, Hrn. August Eckardt, aushändigen, und die dafür angemessene Belohnung von demselben in Empfang nehmen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 6 Stuben neu eingerichtet und tapecirt, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz ist auf der Carlsstraße im ersten Stock zu Michaeli oder Weyhnachten zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Haushälter Kaschner.

*) Breslau. Es stehen 2 Wagen-Pferde, Pollacken, Schimmel-Wallache auf der Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51. zum Verkauf, zu erfragen bey dem Wirth Hrn. Jurock.

*) Breslau. Der Kaufmann und Conditor C. F. Robeck aus Frankenstein macht seinen auswärtigen Freunden hiermit ergebenst bekannt, daß er von seiner Frau, vom fürstbischöfl. Consistorium unterm 4. August d. J., geschieden ist.

*) Breslau. Zu vermiethen ein feuersicheres Gewölbe, vorzüglich zur Wolle zu gebrauchen, mit Thüre und Fensterladen von Eisen, auf der neuen Weltgasse No. 37.

*) Breslau den 12. Septbr. 1826. Die auf den 15ten d. M. angekündigte Malz-Auction ist ausgesetzt.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß bey ihm alle Arten sehr guter und vorzüglich eleganter Lohn- und Reise-Wagen zu den billigsten Preißen zu haben sind.

Weiß, Lohnkutscher, Hummerey im rothen Hirsch neue No. 20.

Donnerstags den 14. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag der verehlichten Kaufmann John, soll das dem Maurerpoltrer Fröhlich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 8896 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8362 Rth. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück No. 5. auf der Tscheppine jetzt Friedrich Wilhelmsstraße No. 67., zur Zufriedenheit benannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten November a. c. und den 15ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowski in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hirschberg den 18ten August 1826. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger die Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 24 A. zu Stroupitz gelegenen, auf 7979 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten, der Wittwe Simon zugehörigen Mühle verfügt, und ein nochmaliger Biethungstermin auf den 12ten Decbr. d. J. anberaumt worden, so werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Czarnowanz den 29sten August 1826. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe des in dem, zum Oppelnschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub Nro. 29. gelegenen, in zwey Gebäuden, einem Gärtchen und in einem Acker und Wiesenlande von 58⅓ Morgen bestehenden Bauergutes, welches auf 55 Rthl. 11 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den

den 16ten November 1826.

früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Glogau den 26sten August 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Heinzenburg wird bekannt gemacht, daß das dem Carl Franz Schrödter gehörige zu Herbersdorf Lübenschen Creises sub Nro. 9. B. gelegene Halbbauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 366 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll,

und der 11te October)
10te November) dieses Jahres
9te December)

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Fundum zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtlichen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinzenburg.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 31sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joh Ehrenfried Liebig zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 173. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August 1826. auf 456 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 18ten November 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Kloster Lauban den 16. August 1826. In Folge des zu dem Nachlasse des zu Heunersdorf verstorbenen Bauer Nicolaus Eaderschen eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses, wird, von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zu diesem Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 712 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. taxirte Bauergut No. 18. zu Heunersdorf subhastirt, und es ist daher der

1ste Biethungs-Termin auf den 30sten Septbr. c. früh um 9 Uhr, der
2te auf den 30sten Octbr. früh um 9 Uhr, und der
3te, welcher peremtorisch ist, auf den 15ten Decbr. a. c. früh um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes der Enderschen Min. und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden erfolgt, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden, und Taxe nebst den etwannigen Bedingungen auf hiesigem Gerichtsamts-Zimmer während den Geschäftsstunden einzusehen sind.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitzsche.

*) Haynau den 28sten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu-Schweinitz Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 152 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, wozu 2 Scheffel Aussaat Breslauer Maaß im Felde und 4 Metzen Aussaat Gartenland gehören, wird im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Adelsdorf angesetzten peremtorischen Biethungstermine entweder in Person oder durch mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bey ihrem Nichterscheinen damit präcludiret werden würden.

Liebenthal den 15. Juny 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf Antrag der Erben das zum Nachlaß des verstorbenen Michael Prenzel sub No. 197. zu Krummölse Löwenbergschen Kreises gehörige, auf 1724 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und zu Biethungs-Terminen den

28. July 1826.,
30. August a. c.,
peremtorie aber den 27. September, jedesmal Vormittags 9 Uhr in

hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltsch, soll das dem Franz Niebusch gehörige zu Zindel Breslauer Kreises sub Nro. 12. belegene Bauergut von 1 Hube Acker, auf 237 Rth. 8 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Termin auf

den 26. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzellei des unterzeichneten Ge-

richts

richts zu Laskowitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten, erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideicommis Herrschaft Jeltsch.

Friedeberg am Queis, den 25. Juli 1826. Terminus subhastationis peremtorius der hiesigen Verlassenschafts Grundstücke der Bürger Neumannschen Eheleute; 1) des 110 Rthlr. taxirten Hauses Nro. 344.; 2) eines 85 Rthlr. 10 sgr. taxirten Bodenstücks; 3) zweier Acker- und eines Wiesenstücks taxirt auf 127 Rthl. 3 sgr. 4 pf.; steht den 2. October c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Bunzlau den 11. Juli 1826. Das am Klosterplane 151. belegene, dem Fleischer Franz Opitzschen Erben zugehörige Haus, welches nach dem Material-Werthe auf 1070 Rthl. 2 sgr. 4 pf. nach dem Nutzungs-Werthe 852 Rthl. 21 sgr. 4 pf. und nach dem Mittel-Werthe auf 961 Rthlr. 11 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in Termino

den 5. October 1826. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladet.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

Fürstenstein den 5. Juli 1826. Das auf 260 Rth. ortsgerichtlich taxirte weil. Johann Christian Griegersche Freihaus No. 29. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 5. October c Nachmittags 2 Uhr in der Scholtisei zu Ober-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schönau den 28sten Juni 1826. Das Thomannsche Gerichtsamt zu Ober- und Nieder Berbisdorf macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 41. zu Nieder-Berbisdorf gelegene Schmiedenahrung und Häuslerstelle, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1720 Rthl. geschätzt worden ist, öffentlich veräußert werden solle. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich:

den 18ten August 1826.
den 15ten September 1826.
den 13ten October 1826.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Berbisdorff in Person, oder durch gehörig legitimirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zugewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe

Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung d r sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Verbisdorf.

Brun, Justit.

Striegau den 30. März 1826. Das zur Kaufmann Johann Eduard Dehrschen Concursmasse hierselbst gehörige, und wie die dem an der Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügte Taxverhandlung vom 27sten Februar d. J. nachweiset, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2113 Rthl. 10 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 2178 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 4. am Ringe hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierduch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten Juni und den 14ten August d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder sämmtliche eingetragenen Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12. Septbr. 1826. Donnerstag den 21sten Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Militair=Cassen=Rendanten Reise, bestehend in Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidern, Meubles und einigen Gewehren in dem Hause des Uhrmacher Wiesner am Neumarkt No. 5. zwey Treppen hoch, öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober=Landesgerichts=Secretair, vermöge Auftrags.

*) Breslau den 9. Septbr. 1826. Montag den 25sten Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr werden verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Major v. Hautcharmoy gehörende Effecten, als einiges Silberzeug, Leinen, Betten, Porcelain, Meubeln und Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober=Landesgerichts=Secretair, vermöge Auftrags.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Justiz=Commissions=Rath Müntzer hieselbst als Curator, der erbschaftlichen Liquidations=Masse des am 23. Februar 1817. zu Nimptsch verstorbenen Landes=Aeltesten Carl Heinrich v. Poser und Nädlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Trebnig Briegschen Fürstenthums und dessen Nimptschschen Kreise Rubr. III.

Nro.

Nro. 1. mit 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Ernst Wilhelm v. Poser, und Nro. 2. 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Carl Heinrich v. Poser eingetragenen Posten und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Erbsonderungs-Receß nach der Carolina Friederica gebohrnen v. Prittwitz, verehlicht gewesen an den ehemaligen Besitzer von Trebnig, den Carl Wilhelm v. Poser auf Trebnig und Petersdorf geschloßen, zwischen letzterem und dem Curator seiner Kinder zweiter Ehe, Ernst Wilhelm und Carl Heinrich, dem Hof- und Criminalrath Gottlieb Wilhelm Böhm vom 20. Juli 1770., und der obervormundschaftl. Approbation des Königl. Pupillen-Collegii d. d. Breslau den 1. August 1770. nebst Intabulations-Note vom 25. August 1770. ingleichen aus dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 14. September 1770. über die auf Trebnig Rubr. III. Nro. 1. und 2. et Decreto vom 15. August 1770. vollzogenen Intabulation der Maternorum, per 1600 Rthl. für den Ernst Wilhelm v. Poser und per 1600 Rthl. für den Carl Heinrich v. Poser zusammen 3200 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 13. December 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Meyer, Klettke und Justiz-Commiss. Brier vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Oppeln den 2ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hierdurch der im Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und aus Neisse als Packknecht in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Philipp Elias, aus dem Königl. Amtsdorfe Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termino

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Weisung abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als künftiges Vermögen den sich legitimirten gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Proskau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Schutz-Assistenten Chrosczützer Reviers Carl Abend wird hiermit der Christian Abend aus dem Dziedritzer Forst-Hause, Königl. Forst-Amts Chrzelitz Neustädter Creises, welcher

im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Schlacht bei Dresden beigewohnt und nach derselben vermißt worden, so wie auf den Antrag der verwittw. Frau Amts-Chirurgus Hennriette Centner und ihres Sohnes Franz aus Chrzelitz, deren Stieftochter und Schwester Johanna Theodora Centner aus Chrzelitz desselben Creises, die bereits im Jahre 1801. verschollen und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Proskau auf der Justiz-Amtskanzlei angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justizamt.

*) Strehlen den 26. August 1826. Es wird der aus Ruppersdorf Strehlenschen Creises in Nieder-Schlesien gebürtige, bei dem v. Heisingschen Cürassier-Regiment (zuletzt bei der von Rederschen Escadron zu Grottkau in Garnison gestandene) Johann Gottlob Knorn, welcher im Jahre 1806. in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung sowohl an ihn, als seine unbekannten Erben, sich binnen 9 Monaten spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hierselbst vor uns zu melden, im Ausbleibungs-Falle wird der Knorn für todt erklärt, und sein Vermögen seinen genannten Geschwistern zugesprochen werden.

Freiherr v. Sauermasches Justizamt Ruppersdorf.

Zobten am Berge in Schlesien den 7. Juny 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) der am 24. May 1770. zu Schwentnig geborene, im Jahre 1794 von Peilau bei Reichenbach sich entfernte Dienstknecht Johann Christoph Zeiske, welcher früher angeblich bei dem v. Seidlitz nachher v. Heising und dann v. Görtzschen Cürassier-Regiment in Ohlau als Cürassier in Diensten gestanden und auf Urlaub entlassen worden, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 34 Rthl. 6 sgr. 10 pf. beträgt; 2) Der am 11. July 1783. zu Schwentnig geborene von dem ersten Cürassier-Regiment zu Breslau angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Cürassier verabschiedet und am 4 April 1811. von Schwentnig aus als Fleischerbursche auf die Wanderung gegangene Johann Gottlieb Philipp, dessen Vermögen mit 367 Rthlr. 18 sgr. im Judicial-Depositorio sich befindet; 3) Der am 20. July 1783 zu Schieferstein geborene, im Jahre 1809. als Matrose von Hamburg zurückgekehrte und nach einem Jahre wiederum nach Hamburg und von da wahrscheinlich zur See gegangene Johann Gottlieb Höhl, nach seinem Stiefvater auch Klammer genannt, welcher im Judicial-Depositorio ein Vermögen von 21 Rthl. 25 sgr. 9 pf. hat; 4) Der am 1. September 1776. zu Schwentnig geborene, von dem v. Seidlitz nachher v. Heising und dann v. Görtzschen Cürassier-Regiment angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Cürassier wegen Brustkrankheit verabschiedete und vor etwa 25 Jahren von Rothschloß sich entfernte Schäferknecht Gottfried Brauer, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in 17 Rthl. 24 sgr. 1 pf. besteht; wel-

che

che seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf den 22. März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präclusions-Termine in der Canzley zu Schwentnig entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Antheile werden zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt der Graf Zedlitz Trützschlerschen Fideicommiß-Herrschaft Schwentnig.

Glogau den 11. August 1826. Das Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem von hier entwichenen magistratualischen Registratur Assistenten Carl Friedrich Scheibner von seinem verstorbenen Vater dem gewesenen Kämmerey-Controlleur Scheibner zugefallene Erbtheil per 113 Rthl. 6 sgr. 4 pf. dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario v. Flemming vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	145 5/6	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97 1/4
dito dito	2 M.	—	144 3/4	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	154	—	Friedrichsd'or	14 1/4	—
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	—	4 2/5
dito dito	2 M.	153 1/4	—	Banco Obligations	—	95
London	3 M.	7 1 2/3	—	Staats Schuld-Scheins	85 1/6	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105 1/2
Leipzig in W. Z.	a Vista	104 5/6	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98 2/3
ditto detto	Messe	104 2/3	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	95 1/2
Augsburg	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	42 7/12	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	104 5/6	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 5/6	4 1/2
dito	2 M.	—	104	— — 500 —	5 1/4	—
Berlin	a Vista	100 1/3	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	92 1/2
dito	2 M.	—	99 5/12	Disconto.	—	4

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 14. September 1826.

Citationes Edictales.

Zobten am Berge in Schlesien den 12. April 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) Der am 25. Juni 1789. hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Dienstknecht Johann Joseph Demming, dessen im hiesigen Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 11 rthlr. 21 sgr. 6 pf. beträgt; 2) der am 18 Juli 1784. geborne, in einem Alter von etwa 18 Jahren von Qualkau am Zobtenberge entwichene Pferdeknecht Karl Joseph Heinrich Barth, dessen Vermögen mit 64 rthlr. 26 sgr. 2 pf. im hiesigen Judicial-Depositorio sich befindet; 3) der am 20. März 1784. hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr, und zwar zur 3ten Compagnie des 1sten Bataillon des 5ten Schlesischen Infanterie-Regiments freiwillig eingetretene Töpfergeselle Franz Anton Langer, welcher am 3. Oktober 1813. am Kopfe verwundet und in das Lazareth nach Halle gebracht worden, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum des sub Nro. 78. hieselbst gelegenen Hauses und Gärtchens besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf den 6. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine in der Kanzellei hieselbst entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falles dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Antheil werden zugesprochen werden.

König. Preuß. Stadtgericht.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Eterzschen Kretscham sub Nro. 1. zu Wiersbell Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläbiger, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf den 14ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr, in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtstitel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen,

in welchem Falle sie die Ansetzung ihrer Forderungen in dem Klassifications-Urtel, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene und dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Onerkwitz und Antheil Tscherntgel auf den Antrag des Amtmann Feist zu Lampersdorf heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Morgenbesser, ingleichen der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Onerkwitz und Antheil Tschernigel und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Peterswaldau den 3 Juny 1826. Das reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 116. belegene, auf 1103 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Dreyruthengut des Joseph Klar ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf in Term. peremtorio den 28. September Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

Neumarkt den 3. August 1826. Der Müller Johann Wilhelm Hübner aus Falkenhain, will auf den, von dem hiesigen Kräuter Geisler erkauften, zum Stadtgebieth gehörenden Grunde, eine Bockwindmühle erbauen, da er eingetretener Hindernisse wegen den Mühlenbau zu Pfaffendorf aufgegeben. Sollte jemand gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, so wird er in Folge Edicts vom 28sten October 1810. hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen

chen präclusivischer Frist, bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, da spätere Einwendungen nicht weiter gehört werden können, vielmehr nach Ablauf der Präclusion, die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königl. Landräthl. Amt.

Mittel-Ochelhermsdorf den 13. Juli 1826. Die dem Gottfried Vogelschen Erben in Gemeinschaft zugehörige, durch dreierlei Gerichte auf sechs und achtzig Reichsthaler 10 sgr. i. a. 86 Rthl. 10 sgr. taxirte Freihäuslerstelle, wird necessarie in dem auf den 5ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Auch wird zugleich der offene Arrest in das Vermögen der Gottfried Vogelschen Erben, als der Wittwe Vogel geb. Rieger, und ihrer Stiefsöhne Johann Samuel und Johann Wilhelm Vogel unter der Maaßgabe und der Verwarnung des §. 206 Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung verhängt. Zugleich werden auch alle Gottfried Vogelschen Creditoren und insbesondere der genannten Wittwe und Söhne, welche den väterlichen Handel continuirt, sub pöna präclusi zum Termine den 5. October. c. a. Vormittags um 11 Uhr vorgeladen.

Gerichtsamt Mittel-Ochelhermsdorf.

Walther, Justit.

Reichenbach den 3. Juny 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubiger soll im Wege der nothwendigen Subhastation das dem George Bör gehörige zu Schlaupitz Reichenbachschen Kreises belegene sub No. 1. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene 1½hufige Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 2420 Rthlr. detaxirt worden, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten August und 19. October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine 14. December c auf dem Schlosse zu Mellendorf zu erscheinen, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessenten ertheilt werden wird. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majorats-Güter. Wichura.

*) Breslau. Ein großes schönes trocknes Gewölbe nahe am Ringe, welches sowohl für eine Tuch- als Mode-Handlung ganz vorzüglich sich eignet, nebst einer Parterre-Wohnung von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden dazu, ist Veränderungshalber Michaeli c. zu vermiethen. Das Nähere im Commissions-Bureau der Miethungs-Vermiethung, Altbüßer-Straße No. 1. an der Hirschbrücke.

*) Breslau. Auf dem Wege von Breslau nach Zobten ist ein hellgrauer Jagdrock mit langen Beinkleidern gleicher Farbe und ein oliven grüner Rock in einer gelben und weißgewirkten Serviette eingepackt, verlohren worden. Der ehrliche

liche Finder wird ersucht, diese Kleidungsstücke bey dem Schneidermeister Streit auf der Junkernstraße No. 13. abzugeben gegen eine gute Belohnung.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen ist vor dem Ohlauer-Thor, Klosterstraße No. 11. der freundlich gelegene erste Stock, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere bey dem Kaufmann Geuschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Ein im Kassen- und Rechnungs-Wesen, als auch bei Calkulaturen und Canzeleyen mehrere Jahre beschäftigt gewesener Mann sucht gegen billige Belohnung fernerweitige Beschäftigung. Das Nähere auf der Schmiedebrücke No. 61. beym Schneidermeister Hrn. Diedering.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße No. 8. in drey Eichen nahe am Ringe ist der erste Stock, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. (Oeffentlicher Dank.) Auf ewig verlohren gegeben hatte ich meinen Ring, den ich in dem Gedränge der Dohmkirche verlohr; der mir als ein edles Andenken von meinem theuren Großvater übergeben wurde. Mit herzlicher Freude habe ich denselben wieder erhalten, so danke ich nochmals öffentlich dem ehrlichen Finder, dem Hrn. Zeitungs-Verlehner Lips als einem braven und rechtschaffenen Menschen, der mich zwar scharf examinirt hat, ob es auch der meinige sein möchte; Gott schenke ihm als einem braven Mann Gesundheit und Segen. Kaibel, Gutsbesitzer.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe erhielt mit letzter Post
Anton Barthel, Schweidnitzer-Straße No. 30.

*) Breslau. 5 Rthl. Belohnung demjenigen, welcher eine auf dem Wege von Trebnitz nach Breslau verlohrene goldene Uhrkette nebst Pettschaft mit weißem Achat, worauf ein adliches Wappen gestochen ist und einem Uhrschlüssel, dem J. R. Hufeland und Schweidnitzer-Straße No. 6. zwey Treppen hoch abgiebt.

*) Breslau. Ein Fehler freyes Pferd ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Schweidnitzer-Straße No. 17 eine Treppe hoch.

*) Breslau. Nach Berlin und Landeck gehn ganz gedeckte leere Wagen, wo mehrere Personen billig mitfahren können. Das Nähere Schweidnitzer Anger neben Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 12. am Ringe, grüne Röhrseite sind zwey feuersichere Gewölbe, sogleich zu beziehn.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe in 1/16tel Tönnchen offerirt
Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße, früher J. F. Kosel.

*) Breslau. Pfefferröhre das Bund von 4 Stück 24 sgr. sind zu haben
bey F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

Freytags den 15. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten Juli 1826. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Destillateur Friedrich Kottwitz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 19354 Rthl. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 22855 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte No. 939. und 953. in der Ohlauer-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten November c. und den 18ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Beuthen an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. c. Vormittag 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorschreiber Herrmannsche Wohnhaus Nro. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Rth. 25 sgr. Cour., im Gerichtszimmer allhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigirte Proclama hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 23sten August 1826. Das sub Nro. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Creises belegene, am 18ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschaftlichen- und Gemeinde-Abgaben, ortsgerichtlich auf 85 Rth. 10 sgr. gewürdigte Kleinhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Biethungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kaufiustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Ver-

merken

merken vor: daß der Meist= oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real-Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs=Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Liegnitz den 30. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Buchwald gelegenen, dem August Reinisch zugehörigen Freigärtner=Stelle, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs Termin

auf den 16. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendar Anderseck anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Heinrichau den 26. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 18. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Franz Vogt gehörige und auf 1563 Rthl. 24 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, da sich in Termino den 18ten hujus kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 20. October c. a. festgesetzten Licitations=Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 17ten April c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Breslau den 21sten April 1826. Auf den Antrag der Real=Gläubiger soll das sub No. 8. auf dem Schweidnitzer Anger gelegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 3890 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten August und den 13ten October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Camergerichts=Assessor Rinke in unserm Partheienzimmer

No. 1.

No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten Juny 1826. Das sub No. 55. zu Malkwitz Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 1660 Rthl. geschätzte 1¼ hüfige robothsame Bauergut des Anton Langner, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drey Termine auf den 29sten July und 1sten September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 2ten October dieses Jahres, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Malkwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. Freien Burglehn Malkwitz.

Wanke.

*) Breslau den 22. July 1826. Das zur Nachlaß-Masse der Susanna Dorothea verehl. Tagelöhner Michaleck geb. Wintze gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1033 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 927 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 958. im sogenannten Seitenbeudel auf der Ohlauerstraße, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leubus den 21. Juli 1826. Auf den Antrag einer Real-Gläubigerin soll das zu Schreibersdorf im Neumarktschen Kreise sub Nro. 7. belegene, auf 2506. Rthl. 16 sgr. 10 pf. incl. des Werthes der Gebäude und des Beilasses gewürdigte Bauerguth des Carl Gottfried Rost, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 14ten October, den 14ten December 1826, und den 15ten

Februar

Februar 1827. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten peremt. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger so wie der Vor- und Obervormundschaft der dabei interessirten minorennen der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

Schönau den 11. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des sub Nro. 19. im Hypothekenbuche eingetragen, zu Neustechow gelegenen, und dem Johann Christoph Blümel gehörigen Grundstücks, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, und 19 Morgen 54 []R. früheres Forstland, verfügt und genannte Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 598 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. geschätzt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem

auf den 27 October 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Prälat v Strechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau.

Leubus den 10ten May 1826. Auf den Antrag der Creditores und der Erben soll das zu Maltsch im Neumarktschen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des Ignatz Reimelt gehörige, auf 1397 Rthl. 3 sgr. 4 pf. jedoch exclusive der Gebäude und des Beilasses gerichtlich taxirte Bauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 30sten Juny, den 31sten July und den 31sten August 1826 angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger und der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter

Oels den 23. Juni 1826. Das sub Nro. 63. des Hypotheken-Buches zu Juliusburg belegene, dem Oeconom Wolf zugehörige Haus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Dazu ist vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch ein einziger

perem-

peremtorischer Biethungs-Termin auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale auf den 28. October c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige und Vermögende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die in unserer Registratur zu inspicirende Taxe auf 200 Rthlr. ausgefallen, und daß der Zuschlag wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Liegnitz den 15. Juny 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 17 zu Kaltwasser belegenen zum Johann Joseph Speerschen Nachlaß gehörigen Wassermühle, welche auf 1700 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 31. July a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 31. August a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 30. Septbr. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten Juni 1826. Auf den Antrag der v. Salischschen Erben soll das dem Coffetier Hammes gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4174 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück auf der Tscheppine in der Kirchgasse sub No 67, neue No. 12., am sogenannten Platze vor dem Nikolai-Thore belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten October c., und den 15ten Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn Justizrath Hufeland in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher

Erle-

Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 18. Juny 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu Hermsdorf Glogauer Kreises sub No. 15. belegenen, und auf 1508 Rthl. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Friedrich Rauhutschen Windmühle und Häuslernahrung ist ein Termin auf den 19. Juli, den 15. August und 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hermsdorf anberaumt worden. Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Meistbiethende von ihnen, nach Einwilligung der Realinteressenten den Zuschlag zu erwarten hat, auch ein jeder vorher die aufgenommene Taxe bei dem Hermsdorfer Gerichtsamt durchsehen kann.

Das von Rochowsche Gerichtsamt über Hermsdorf.

Gringmuth, Justitiarius.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 18. August 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgendes, angeblich verlohren gegangenes hypothekarisches Document, bestehend:

1) aus dem Duplicate des Kauf-Vertrages vom 14. Juny 1802. über das Haus Nro. 97. im fünften Viertel auf dem Glogauschen Dohme,
2) aus dem Hypothekenscheine vom 21. Juli 1802.,
3) aus der Cessions-Urkunde vom 24. September 1804., und
4) aus der Recognition vom 10. October 1804. über 200 Rthlr. rückständige Kaufgelder, eingetragen Rubr. III. sub Nro. 2. auf dem Hause Nro. 97. im fünften Viertel auf dem Dohme hieselbst und durch Cession an den vormaligen Justiz-Commissarium Viertel gediehen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Scholz am 15. December d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgerichts-Gebäude angesetzten Präjudicial-Termine sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an das gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für mortificirt erklärt und mit Löschung der daraus entspringenden Posten beim Hypotheken-Buche verfahren werden wird.

*) Neustadt den 23sten August 1826. Auf dem Hause sub Nro. 18. und dem dazu gehörigen Säegarten von 2½ Schfl. in der hiesigen Ober-Vorstadt ist unter Rubr. III. des Hypothekenbuchs unter No. 1. ex Decr. vom 28. December 1759. ein Capital von 100 Rthlr. mit 9 pro Cent Zinsen für das Seifensiedermittel zu Oppeln eingetragen, welches der damalige Besitzer des Hauses Hans Christoph Elschker nach einem Cautions-Instrument vom 28. December 1759. von demselben entlehnt hat. Dieses Instrument ist verlohren gegangen und Behufs

hufs der Löschung auf dessen Aufgebot und Amortisation angetragen worden, weshalb alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, in dem zu Anmeldung und Geltendmachung derselben vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild als Deputirten, auf den 18ten December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, dieselben anzugeben und zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Löschung verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Raudten den 1sten September 1826. Alle diejenigen, unbekannten Depositalinteressenten, welche aus der Verwaltungszeit des Herrn Stadtrichter Reiner Ansprüche an das Depositorium des Stadtgerichts zu Raudten zu haben vermeinen, werden zur Geltendmachung derselben ad Terminum präclusivum den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst unter der Warnung zu erscheinen, vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben sich nicht ferner an das Depositorium des Königl. Stadtgerichts werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

Meyer, Ober-Landesgerichts-Referendarius vig. commiss.

*) Trachenberg den 23sten August 1826 Vor ungefähr 20 Jahren ging der hiesige Bürgersohn Johann Michael Gurschke als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vorgeladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Fürstlich von Hatzfeldsches Gericht der Stadt.

*) Schillersdorf den 8. Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Dominii werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Waisenkasse, welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn Witzan, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Eharte verwaltet und geführet worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgefordert und vorgeladen, ihre angeblichen Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 15 Decbr. d. J. in der gerichtsamtlichen Canzley zu Schillersdorf, oder früher in der Canzley des unterzeichneten hiesigen Justitiarii zu Ratibor auf der Langengasse im Stellmacher Günzelschen Hause Nro. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Prätendenten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angesetzten peremtorischen Termin den 15. Decbr. c. a. angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Waisenkasse werden präcludirt, ihres

An-

Anspruchs an derselben mittelst Erkenntnisses für verlustig erklärt, und nach Maaßgabe der Umstände entweder an die Witzansche Erbin, die verehl. Frau Missetius oder an den Hrn. Rentmeister Charte, in sofern verwiesen werden sollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Witzan und Hrn. Charte etwa nicht hervorgehen sollten. Damit der Witzanschen Erbin, der Frau Missetius und mit dem Hrn. Rentmeister Charte die Rechnungen abgeschlossen werden.

Freyherrl. v. Eichendorffsches Schillersdorfer Gerichtsamt.

Wenni, Justit.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn Schweidnitzer, und Neuen, Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuße von 12,584 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesitzers Christian Gottlieb Meydel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Freiburg den 1sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag des Magistrats und Kaufmann Gebhard zu Schweidnitz diejenigen hiermit öffentlich aufgefordert, welche an ein dem gewesenen Ober-Arnsdorfer Pächter George Flatt gehöriges, für ihn auf dem Bauergute No. 34. Johann Schneiders zu Wickendorf eingetragenes Capital pro 200 Rth. irgend einen rechtsgültigen Anspruch, er sey ex cessione oder andere rechtliche Anläßen und Geschäften, entstanden zu haben vermeinen, sich in Termino den 15. November d. J. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in Freiburg einzufinden, ihre Ansprüche nachzuweisen, außenbleidenfalls zugewärtigen, daß sie damit präcludirt ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verlohrne Activ-Instrument für null und nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Arnsdorf.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. September 1826.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Januar 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamtes wird der am 1sten August 1775. zu Braunschweig geb. Maler Anton Voß, welcher im Jahre 1810. von hier fort nach Wien gegangen, seit dem Jahre 1812. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 15ten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Vogt angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbschaftsansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte, am 24sten November 1774. geb. Tochter des verstorbenen vormaligen Syndicus zu Wünschelburg, Carl Maximilian Böttcher, Namens Aloysia Johanna Caroline Böttcher, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf Antrag des ihr bestellten und dazu obermundschaftlich autorisirten Curatoris absentis Justiz-Commissionsraths Morgenbesser aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 16ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumten Termine bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht oder in der Registatur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich jedoch weder die Abwesende selbst, noch sonst Jemand in deren Nahmen bis zu dem angesetzten Termine melden, so wird in contumaciam gegen sie verfahren, auch auf die Todeserklärung der Verschollenen und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 4ten März 1826. Von Seiten des Groß-Jenkwitzer Gerichtsamts werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Paul von daher, der im

Jahre

Jahre 1813. damals 23 Jahr alt zum 1sten Westpreuß. Reserve-Bataillon ausgehoben worden, und bei der Belagerung zu Groß-Glogau geblieben sein soll, und seit seiner Aushebung zum Militair keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat; b. Gottlib Herrmann von daher, welcher im Jahre 1813., damals 21 Jahr alt mit dem 23sten Linien-Infanterie-Regimente ins Feld gegangen, am 14ten Februar 1814. in das Lazareth nach Chalons gebracht worden, und aus demselben nicht zurückgekehrt ist, und seit seiner Einstellung zum Militair von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf den 15ten December c. a. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Groß-Jenkwitz entweder in Person zu melden, oder bis dahin von ihren Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, widrigenfalls und beim Ausbleiben ihrer Meldung zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.

Fritsch, Justit.

Pleß den 18ten März 1826. Von Seiten des Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justiz-Amtes wird der aus dem hiesigen Kammerdorfe Miserau gebürtige Ludwig Kantor, welcher den Feldzug von 1805 gegen Frankreich mitgemacht, aus demselben aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und auch seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 1ten Februar f. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale vor dem Deputirten Herrn Hofrath Wiebmer, entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzeugende Nachricht zu geben; bei seinem Aussenbleiben aber, wird der Ludwig Kantor für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sein Vermögen, welches in dem Miteigenthum der zu Miserau sub no. 2. belegenen Ackerbauerstelle, die sein Vater vermöge gerichtlichen Kauf-Contracts für 32 rthl. erkauft, besteht, den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben oder Erbnehmern, oder dem Königlichen Fisco zugesprochen werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßsches Justiz-Amt.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Reste von 1149 Rthlr. 21 sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hübner zu Klein-Röhrsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner im Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welchen

ihnen

ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. d. Oder in Nieder-Schlesien den 21sten März 1826. Der beim 6ten Linien-Infanterie-Regiment gestandene Füselier Christian Fiedler aus Scheibau, Freistadtschen Kreises, ist am 16ten October 1813 bei Leipzig vermißt worden und ist seit jener Zeit keine Nachricht von ihm zu erlangen gewesen. Es wird deshald auf Antrag seiner einzigen leiblichen Schwester der Christian Fiedler oder seine etwanigen zurückgelassenen etwanigen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens auf den 1sten Februar 1827 Vormittags 11 Uhr hieselbst bei dem unterzeichneten Justitiario schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, Sollte er ausbleiben so wird er für todt erklärt und sein im Depositum befindliches Vermögen per 257 Rthl. 15 sgr., seiner leiblichen Schwester als einzigen und nächsten Intestat-Erbin ausgeantwortet werden.

Das Scheibauer Gerichtsamt.

Eisenbell, Justit.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eiglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub Nro. 23. zu Eiglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzeley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

AVERTISSEMENTS.

*) Glatz den 18ten August 1826. Da die dem Schmidt-Meister Joseph Hanisch gehörige, sub Nro. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Rthlr. 13 sgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Amtshofe in Ober-Schwedeldorf anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

*) Tarnowitz den 7. Septbr. 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mobiliar-Nachlaß nach dem hierorts verstorbenen Kupferschmidt Johann Löbel in etwas Silber, in kupfernen zum Theil noch brauchbaren Geräthschaften, alten Kupfer, Eisen, Meubles und Wirthschafts-Utensilien, so wie in Vieh=Corpora und ziemlich bedeutenden Getreide-Beständen bestehend, in Termino den 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Verlassenschaftshause des Erblassers gegen gleich baare Zahlung öffentlich verauctionirt werden wird; wozu zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen werden. Uebrigens sollen auch die zu demselben Nachlasse gehörigen nachstehend genannten Ackergrundstücke, als: 1) zwey hinter der hiesigen Lisçze hinter den Fleischer Aeckern belegenen Ackerstücke, das eine von 10 und das andere von 9 Beeten; 2) ein ebenfalls hinter der Lisçze belegenes Ackerstück von 5½ Beete; 3) ein Ackerstück beym hiesigen Schüßhause belegen, aus 9 Beeten bestehend, und 4) ein Ackerstück vor dem Gleiwitzer Thore belegen, aus 36 Beeten bestehend, auf ein Jahr, nämlich vom 3ten Octbr. 1826. bis dahin 1827. in Termino den 3ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts an den Meistbiethenden verpachtet werden; wozu Pachtlustige hierdurch ebenfalls eingeladen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

*) Stolzmütz den 28sten August 1826. In Gemäßheit des §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die von der Bauerschaft des zur Majorats-Herrschaft Kuchelna gehörigen Dorfes Rochow Ratiborer Creises in Antrag gebrachte Dienstablösung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei=Commiß-Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 28sten October d. J.

in loco Kuchelna anstehenden Termine vor der mit dieser Ablösung beauftragten unterzeichneten Commission einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß mit der in Rede stehenden Dienstablösung sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Special-Oekonomie-Commission.

Beyer, Commissarius.

*) Breslau. Zwey bequeme Wohnungen, jede zu 25 Rth. sind zu vermiethen im Schießwerder.

*) Gleiwitz den 9ten Septbr. 1826. Als Verlobte empfehlen sich dem gütigen Wohlwollen theilnehmender Freunde und Verwandte

Bertha v. Stambke.

Steuer, Dr, Medic.

Sonnabends den 16. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

Heinrichau den 15. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 41. zu Wiesenthal gelegene, zum Vermögen des Carl Helnold gehörige, und auf 4630 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich geschätzte Wassermühle mit 2 oberschlägigen Mahlgängen, nebst den dazu gehörigen Ackerstücken von 5 Schfl. 4 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, 1 Obst- und 2 Gemüsegärtchen, auf den gemeinschaftlichen Antrag eines Real-Gläubigers und des Besitzers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 14. October, den 14. December c. a. und peremtorie auf den 14. Februar 1827. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Wiesenthal den 26. Juni 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorff.

*) Polckwitz den 31. August 1826. Die sub Nro. 57. zu Groß-Krichen belegene, dem Müller Benjamin Nicolaus gehörige und ortsgerichtlich auf 510 Rthl. 20 sgr. abgewürdigte Windmühle, mit dem dazu gehörigen Wohnhause, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Klein-Krichen anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Patrimonial-Gerichtsamt von Groß-Krichen.

*) Raudten den 31sten August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das vor dem Steinauer-Thore hieselbst sub Nro. 136. belegene Haus des Kürschner-Meister Helbig nebst Garten, welches nach dem Material-Werth auf 174 Rthl. nach dem Nutzungswerth aber auf 137 Rth. 23 sgr. 4 pf. detaxiret worden, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und Terminus peremtorius auf den 20sten November 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe, unter der Beifügung geladen werden, daß der Meist- und Best-

bie-

bleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.
Meyer, Refer. vig. commiss.

*) Schmiedeberg den 6ten Septbr. 1826. Das sub No. 110. hieselbst belegene Gottlieb Opitzsche Wohnhaus, dessen Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den 20sten Novbr. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 19ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Wittwe Sogaßer geb. Jüttner hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goldberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Ackers von 4 Schfl. Aussaat, und eines Ackerstücks sub Nro. 92. nebst Wiese, zusammen von $7\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Rthl. und das Letztere auf 300 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 18ten August 1826. Auf den 20sten Novbr. 1826. Nachmittags um 2 Uhr, soll die Gärtnerstelle der Gottfried Schulzschen Erben zu Priedemost Rettkauer Antheils, auf 336 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, Theilungshalber verkauft werden, und werden daher Kauflustige aufgefordert, sich an diesem Tage in der Wohnung der Schulzschen Erben zu Priedemost einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gräfl. von Hardenberg, Rettkau und Priedemoster Gerichtsamt.

*) Camenz den 29sten August 1826. Da sich in dem am 21sten August d. J. angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet, der extrahenrische Realgläubiger auf Fortsetzung der Subhastation der Joseph Laufferschen sub Nro. 15. zu Wenignossen gelegenen Deichmühle angetragen hat, so wird ein anderweitiger

weitiger einziger und peremtorischer Termin, auf den 23sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden.

Das Major v. Heugelsch Gerichtsamt von Wenig- und Groß-Nossen.

Breslau den 13ten December 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns und Gutsbesitzers Johann Gottlieb Korn hieselbst als eingetragenen Gläubigers die Subhastation des im Civilbesitz des bürgerlichen Vorwerksbesitzers Carl Siegismund Küttner zu Jauer und im Naturalbesitz des Gutsbesitzers Carl Heinrich Böhm befindlichen, im Fürstenthum Jauer und dessen Jauerschen Creise zu Semmelwitz gelegenen Königl. Lehngutes, das Gehäge genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der in vidimirten Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden kreisjustizräthlichen Taxe auf 16427 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14ten Januar 1826. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten April 1826. und den 14ten July 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten October 1826. Vormittags um 11 und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Loslau den 26. Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das in der Standesherrschaft Loslau zu Ober-Radlin gelegene Bauergut sub No. 43. dem Bernard Kosielsky gehörig, welches dorfgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzt worden ist, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drey Termine, und zwar auf den 15. August, 15 September., und 16. October c. a. von welchen der letzte peremtorisch ist, im Orte Loslau angesetzt, und laden Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber

nach-

nach eingegangener Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Glogau den 2ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Strickermeister Joseph Mehl gehörige sub Nro. 633. hieselbst auf der Preuß. Gasse belegene, mit einer ganzen Brau-Urbar-Gerechtigkeit versehene Haus, welches auf 3850 Rthl. 12 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 19. Septbr. dieses Jahres, der 20. November c., der 20. Januar 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 30sten März 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der Niedervorstadt sub No. 68. belegene, auf 3846 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Riemermeister Klar nebst Zubehörung, ferner die noch besonders gelegenen 6 Scheffel Aecker, welche auf 274 Rthl. gewürdigt worden, ad instantiam der Erben, welche auf Erbtheilung angetragen, das Gericht fordert Biethungslustige auf, in Termino den

16ten October 1826. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Friedland Waldenburger Kreises den 12 August 1826. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf dem Ringe allhier sub No. 112. belegene, auf 230 Rthlr. catastrirte, nach dem Baustande auf 1008 Rthl. nur nach der Nutzung auf 820 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, des hier orts verstorbenen Bäckermeisters Gottlieb Benjamin Frantz, und ladet Kauflustige zu dem auf den 27. October a. c. angesetzten einzigen Biethungs-Termine früh um 9 Uhr auf diesem Stadtgerichts-Zimmer zu Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung, daß der Zuschlag unter Approbation der Erben erfolgt.

Liebenthal den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub No. 6. belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück der Gärtner Joseph Speerschen Erben zu Geppersdorf ad instantiam letzteren und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

28sten

28sten October 1826. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 13. August 1826. Theilungshalber soll das denen Anton Kretschmerschen Erben gehörige, auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigte sub No. 155. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, in Termino peremtorio den 30. Octbr. a. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadt-Gerichtshause hieselbst, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zeh eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Frankenstein den 18. Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditoris, das auf der Obergasse hieselbst belegene, mit Nro. 29. bezeichnete, und der verwitt. Postmeister Schleicher zugehörige Haus, auf 1343 Rth. gerichtlich gewürdiget, wozu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 28. Octbr. c. angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine sich auf dem Commissions-Zimmer des unterzeichneten Gerichts des Nachmittags um 3 Uhr persönlich einzufinden, und ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt übrigens an gewöhnlicher Stätte aus, und kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. d. O. den 24. Juli 1826. Die dem Windmüller Gottlieb Klembt zu Dammitsch bei Steinau a. d. O. sub Nro. 7. belegene Wind-Mühle, welche nebst Wohngebäude, Acker und Garten im Jahre 1823. ortsgerichtlich auf 932 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution wegen nicht bezahlter Kaufgelder anderweit öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es ist hierzu der einzige Biethungs-Termin auf den Siebenten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Justitiarii angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in bemeldtem Termin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens bey dem Gerichtsamt zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Dammitscher Majoratsgüter.

Noske.

Neu-

Neusalz den 16ten Juli 1826. Theilungshalber soll die auf 52 Rthl. 7 sgr. 6 sgr gerichtlich gewürdigte, denen Johann Friedrich Räderschen Erben zugehörige sub No. 34. zu Linden von Niebelschützschen Antheils belegene Colonisten-Häuslerstelle in Termino peremtorio den 16. October a. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor Uns auf dem von Niebelschützschen Wohnschlosse zu Linden Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich bey dem Gerichts-Scholz Härtel zu Linden, und in Unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden. Adlich v. Niebelschütz Lindener Gerichtsamt.

Schmidt.

Schmiedeberg den 5. April 1826. Die allhier sub No. 442 belegene Leopoldsche oberschlächtige Mühle von 3 Gängen, die Neumühle genannt, zu welcher ein Wohngebäude mit Stallung auf 4 Kühe und 3 Pferde, Schuppen und Scheuer, Acker von sieben Schfl. 2 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat auf dem Birkberge belegen, ein mit Strauchwerk bewachsener Fleck hinter demselben zu 3½ Schock Reisig jährlicher Nutzung, eine Wiesen am Mühlgraben von 30 Ctr. Heu und Grummet jährlichen Gewinnes, ein Gemüse- und Obstgarten hinter der Mühle von 7 Metzen alt Maaß Aussaat, ein kleiner Tatzgarten an der Straße vor dem Hause gehören, und die mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten einer gut eingerichteten Wassermühle versehen ist, deren Werth übrigens nach Abzug aller Lasten, Real- und Gewerbe-Abgaben auf 5500 rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger und Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine stehen hiezu auf

den 14ten Juli)
den 15ten Septbr.) a. c. V. M. 11 Uhr,
den 16ten Novbr.)

im Commissionszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als bei dem auf hiesigem Rathhause affigirten Subhastations-Patents nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 15. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Wahlstadt belegenen den Geisterschen Erben zugehörigen Gärtnerstelle, welche auf 277 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietbungs-Termin, auf den 7. October Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kugler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der

Zahl

Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Oppeln den 24. August 1826. Vor ohngefähr ¾ Jahren declarirte in dem Haupt-Zollamte zu Landsberg ein dem Amts-Personale unbekannter aus Pohlen kommender jüdischer Handelsmann, welcher durch Landsberg nach Leipzig zur Messe fuhr, ein Packet worin 21 Pfd. plattirter Silber-Lahn befindlich gewesen als Klavierdrath zur Eingangs-Verzollung und entfernte sich, nachdem ihm der Gefälle-Betrag bekannt gemacht worden, unter dem Vorwande, das erforderliche Geld zu holen, hat sich jedoch bis jetzt nicht wiederum gemeldet. Da nun alle Bemühungen, den Eigenthümer dieser zurückgelassenen 21 Pfd. Silberlahn zu erforschen erfolglos geblieben sind, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert binnen 4 Wochen und spätestens bis 28. September d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Landsberg sich einzufinden und sein Eigenthumsrecht auf die zurück gelassenen 21 Pfd. Silberlahn zu beweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in Gemäßheit des §. 180. Thl. I. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung mit seinen Ansprüchen wird präcludirt, die angehaltene Waare verkauft, aus der Lösung der Eingangs-Zoll berichtigt und mit dem Reste nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden. g.)

Königl. Regierung, Abtheilung für die indirecten Steuern.

Brieg den 9ten März 1826. Von Seiten des Louisdorfer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Johann Gottlieb Träge von daher welcher im Jahre 1813, 24 Jahr alt als Officier-Bedienter mit ins Feld gegangen, nach der Schlacht bei Leipzig zuletzt in Magdeburg gesehen worden sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; b. Gottfried Neumann, welcher im Jahre 1813, 25 Jahr, zum 10ten Landwehr-Inf. Reg. eingestellt worden, und bei der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, und seit seiner Einstellung zum Militair keine weitere Nachricht gegeben hat, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten December c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Louisdorf in Person entweder zu melden oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, wo alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Louisdorf.

Fritsch, Justit.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 7. bis 14. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tuchmachers Anton Jahn T. Johanne Auguste Mathilde. Des B. und Bäckers Johann George Hägner S. Joh. George Gottlieb Des B. und Schneiders Ernst Samuel Schöl T. Auguste Pauline Mathilde. Des B. und Schuhmachers Johann Franz Häbel S. Johann Eduard Julius. Des B. und Gürtlers Ernst David Friedrich Belger S. Ernst Eduard Julius. Des B. und Kretschmers Carl David Jurock S. Rudolph Julius. Des B. und Weinbrenners Gottfried Gräfer S. Carl Benjamin Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des Handlungs-Verwandtens Hrn Carl Wilhelm Krüger S. Carl Gottlob. Des B. und Schuhmachers Johann Christoph Grünig T. Louise Auguste Berta. Des B. und Fleischhauers Carl Hornick T. Adelheide Auguste Emilie. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Tischer T. Auguste Caroline Emilie. Des B. und Bäckers Joh. Gottfried Wendler T. Johanne Friedricke Amalie. Des B. und Destillateurs Hrn. Friedrich Krause S. Carl Benjamin. Des B. und Pfefferküchlers Johann Gottlieb Berger T. Johanne Charlotte Eleonore.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Christian Gottlieb Ludwig S. Johann Eduard Gustav. Des Diaconus zu St. Bernhardin Hrn. Joh. David Williger T. Julie Auguste Adolphine. Des B. und Büttners Carl Friedrich Scholtz T. Berta Auguste Wilhelmine.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des B. und Schneiders Johann Fischer T. Maria Emilie Clara.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Erbsaß Carl Gottlob Walter, alt 86 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des well. B. und Klemptners Samuel Benjamin Renner nachgel. Ehefrau Johanne Henriette Louise geb. Lösecke, alt 31 J. Des Königl. Regierungs-Canzellistens Hrn. Ernst Leonhard Blech Zwillings-Sohn Heinrich Julius, alt 5 M. 29 T.

Zu St. Bernhardin. Des und Tuchmachers Ernst Gottlob Heuschuh T. Johanna Ernestine, alt 13 W.

Zu St. Christophori. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christian Gottlieb Kluge, alt 79 J. Des B. und Kupferschmidts Christian Schönhut S. Friedrich Wilhelm, alt 10 M. Der B. und Stein-Bildhauer Johann Jacob Haun, alt 57 J. Der B. und Getraidemäckler Martin Schröter, alt 36 J. 9 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Bäckers Carl Wilhelm Steinmetz S. Robert Gustav Otto, alt 6 W. 4 T.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Gr. ß-Strehlitzer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wielmierzowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen O. L. G. Registratur eingesehen werden kann, auf 7435 Rthl. 13 sgr. 6 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 11ten Septbr. 1826. Es sollen am 22. Septbr. c. a. Vormittags von 10 — 12 Uhr in dem Hause Nro. 19. auf der Ohlauerstraße die zur Kottwitzschen Concursmasse gehörigen Effecten, bestehend in Flaschen, Wäsche, Meubles, Hausgeräth und verschiedenen Gebinden an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 22. auf der Hummerei, die zum Nachlasse des Instrumentmacher Fichtel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Bratschen, Violons, Violonzells, Guitarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 1. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Johann Joseph

Ignatz

Ignatz Arbelt, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rotkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liebenthal den 10. Juli 1826. Der von Stöckigt bei Greiffenberg (in Schlesien) gebürtige Bauersohn George Traugott Reitknecht hat als Landwehrmann dem Kriege von 18$\frac{13}{14}$ gegen die Franzosen beigewohnt und ist den letzten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Limburg in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner Mutter der Bauerwittwe Agneta Reitknecht nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

18ten April 1827. früh 9 Uhr

angesetzten Termine, in dem Gerichts-Locale hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Reitknecht sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwiesen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Wächter Georg Kaminski aus Droschkau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene geborne Winczek hierdurch edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt. Scheurich.

Liegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 180 . auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub Nro. 37. zu Schönborn für die Hannigschen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigschen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Informa-

tion

tion versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiert, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 11. Juli 1826. Dem Weisgerber Christian Gottlieb Adolph in Lähn ist angeblich bei dem im Jahre 1813. erfolgten Abbrennen des dortigen Rathhauses ein daselbst im Depositorio verwahrlich niedergelegtes Hypotheken Instrument d. d. Matzdorf den 22. März 1800. über ein für ihn auf dem zu Spiller Matzdorffer Antheils, Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 44 belegenen Freihause des Johann Gottlob Müller Rubr. 3. zum ersten Platze und 5 pro Cent Verzinsung haftendes Kapital per 66 Rthlr. Courant mit verbrannt. Der ehemalige Schuldner Johann Gottlieb Müller, welcher über die Rückzahlung gerichtliche Quittung erhalten, hat das öffentliche Aufgeboth die Amortisation und Löschung dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Document, Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und geladen, sich damit in dem auf den 17ten Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzeley zu Matzdorf angesetzten Termine zu melden, und ihr Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation und Löschung des Instruments werde verfahren werden.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Löwenberg den 4ten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Löwenberg werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente Behufs der Amortisation und Löschung der diesfälligen Forderungen hierdurch öffentlich aufgebothen, nämlich: 1) Hypotheken-Instrument d. d. 19ten April 1773. über 50 Rthl. für den bereits verstorbenen Goldschmidt Alte auf dem Hause sub Nro. 35. hieselbst; 2) dito vom 4. November 1803. über 50 Rth. für den minorennen Gottlieb Rothmann zu Nieder-Moys auf dem Hause sub Nro. 4. in hiesiger Goldberger Vorstadt; 3) dito vom 6. October 1808. über 42 Rth. für die Susanna Koschin geb. Walowska zu Roschkowitz auf der Häuslerstelle sub Nr. 109 in Plagwitz Commende-Antheils; 4) dito vom 5. März 1772. über 130 Rth. für die Bauer Johann Michael Conradsche Vormundschaft auf dem Bauergute sub Nro 90 zu Ludwigsdorf. Alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, so wie auch alle die, welche auf irgend eine Art in ihre Rechte getreten sind, und an diese Instrumente und Activa Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Deputirten, ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Rasper hieselbst zu Rathhause anzumelden und zu bescheinigen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen,

gen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, und die quäst. Instrumente für null und nichtig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Boblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthum-Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten ꝛc. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Kreditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts Assistent Bernhart zu Mandataien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mit Information und Vollmacht zu versehen haben. Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiler.

Landeshut den 10. August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Friedrich Andritzky der Concurs von Amtswegen eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse ein Termin auf den 30sten October c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in demselben persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Berg, Justizrath Steinbeck zu Waldenburg und Herr Justiz-Commissarius Heffmann in Schmiedeberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Troppau den 18ten April 1826. Von den Herzoglichen Landrechten zu Troppau und Jägerndorf diesseits der Oppa wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Frau Anna Gräfin Larisch v. Mönnich zum Behuf der Amortisirung eines von ihrem ehemaligen Vormund George Freiherrn v. Beeß an die Frau Josepha v. Reisewitz ausgestellten und auf das hierländige Gut Stauding intabulirten jedoch unbekannt, wo befindlichen Schuldscheins d. d. 8. July 1789. per 10800 Flor. in die Ausfertigung des Edicts zur Vorladung der betreffenden Interessenten gewilliget worden. Es hat daher jener, der diese Obligation besitzt, oder jeder, der darauf aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenkt, sich hierorts binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und 3 Tagen anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der genannte Schuldschein als amortisirt erklärt werden würde.

Gl.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Kö-
nigl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und
frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem
Gute Hartha mit Goldbach, Scholzendorf und Carlsberg, Laubaner Creises haften-
dee 1000 Rthlr. in steuerwäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried
v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Ver
zinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kün-
digung erborgt hat, nach dem Tode des rc. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie
Elisabeth Tugendreich hernach verehl Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann
durch die Ehestiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heide-
brandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich v. Heidebrandt hernach verehl.
v. Berg gediehen, welche letztere laut der Atteste vom 22sten May 1794. und
4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkom-
men, Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich
Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den
Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münz-
sorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hun-
dert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftun-
gen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau
zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et
loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eigetragen ist; so wie auch folgende
darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuld-
schein des Johann Siegismund v. Uechtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747.
über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr.
b. Den Konsens der Ober-Amtsregierung zu Bautzen zu diesem Darlehns In-
struments vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des
v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marklissa den 10. Juli 1754.
d. Die Ehestiftung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem
Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein
Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehl. Hauptmann v. Heidebrandt d.
d. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrand und dessen
Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehl. v. Berg die 1000 Rthl. gemein-
schaftlich ererbt haben; f Das gerichtliche Attest d. d. Muskau. den 22. No-
vember 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehl. v. Berg allein zuge-
fallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant
Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das
gerichtliche Attest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kin-
derlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Ces-
sionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hier-
durch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten
peremtorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor
dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Ciala auf hiesigem Ober-
Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legiti-
mirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den
hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und die Ju-
stiz-Com. Sassenge, Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Pro-
tocollum

tocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Haynau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verehlicht gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen PastorSchiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital per 2000 Rth. auf den Siebeneicher Gütern intabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato Lüben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehandlungs-Director Stohn gefallen, von dem es dann weiter vererbet worden und durch Cessionen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebeneicher Güter gediehen, welcher solches im Pfandbriefe umschreiben lassen. Diese Pfandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-Director Stohn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist, und b) weil ein Anerkenntniß des Testaments Seitens des Prodigi nicht constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigus Traugott Schillerschen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das mehrerwähnte Capital der 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die Angeführte Erbtheilung und ins besondere in die Ueberlassung der Siebeneichner Hypothek Nro. 1. an den Seehandlungs-Director Stohn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigus Schillerschen Concurs-Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen könnten, hiermit vor, in dem zu Abgebung jener Erklärung auf

den 4ten October 1826 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzliche zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

*) Breslau den 3. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comtoirinhaber Carl Wilhelm Kiese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizraths

Huse-

Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Conrad und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Kiese aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENT.

Flämischdorf bei Neumarkt den 22. August 1826. In Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen in den §. §. 9. bis 13. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung, so wie in den §. §. 11. bis 15. des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß daß auf dem Gräfl. v. Pintoschen Lehn-Gute Mettkau Neumarktschen Kreises, die Acker Separation, so wie die Ablösung der Hutungs-, Grasungs-, und Holzungs-Servitute schwebt, und fordern alle diejenigen, die bei dieser Sache ein Interesse zu haben vermeinen zugleich auf, sich spätestens bis zum 1. October c. mündlich oder schriftlich bei uns zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne, und den Verhandlungen zugezogen werden sollen, da dieselben entgegengesetzten Falls die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden dürfen.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Kreises.

Flämischdorf bei Neumarkt den 22. August 1826. Um den gesetzlichen Bestimmungen in den §. §. 9. bis 13. der Gemeinheitstheilungs-Ordnung, so wie in den §. §. 11. bis 15. des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821. zu gnügen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die im Neumarktschen Kreise belegenen, vormals Fürstbischöflichen, jetzt Königl. Preuß. Lehngüter Nieder-Struse und Schmachtenhayn, die Ablösung der Hutungs und Gräserey-Servitute, so wie die Zusammenlegung der Aecker, eingeleitet ist, und fordern alle diejenigen, die bei dieser Sache ein Interesse zu haben vermeinen, zugleich auf, sich spätestens bis zum 1. October c, mündlich oder schriftlich bei uns zu erklären ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne und der weitern Verhandlungen zugezogen werden sollen, da dieselben entgegengesetzten Falls die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden dürfen.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Kreises.

Nimptsch den 28. Juni 1826. Da das Hypotheken-Buch der Stadt Nimptsch so wie der Vorstädte gegenwärtig regulirt werden soll, so wird ein Jeder, welcher dabei eine Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen, und zwar spätestens bis zum 28. September 1826.,

1826., bei unterzeichnetem Königl. Stadtgericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Derjenige, welcher binnen der gesetzten Frist sich meldet, wird nach dem Alter und dem Vorzugsrechte seiner Forderung eingetragen werden. Derjenige hingegen, welcher das zu thun unterläßt, wird seines vermeinten Realrechts gegen jeden Dritten im Hypotheken=Buche eingetragenen Besitzer verlustig gehen, und muß in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen. Dem, welchem nur bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt sein Recht nach Vorschrift des Allg. Landrechts Th. 1. Tit 22. § 16. 17. und 58. des Anhanges zum Allg. L. R. zwar vorbehalten; es steht ihm aber auch frei, dieses sein Recht, nachdem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Königl. Stadtgericht.

Nimptsch den 1. Juli 1826. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Gaumitz und Neu=Gaumitz gegenwärtig regulirt werden soll, so werden alle Diejenigen, welche dabei eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen bei unterzeichnetem Gerichtsamte und zwar spätestens bis zum 14. October a. c. zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen welche binnen der gesetzten Frist sich melden, werden nach dem Alter und Vorzugsrechte ihrer Forderungen eingetragen, diejenigen hingegen welche solches zu thun unterlassen, ihres vermeintlichen Real=Rechts gegen jeden 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer für verlustig erklärt, und in jedem Falle den eingetragenen Posten nachgestellt werden. Denen aber welchen eine bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. § 16. 17. und 58. des Anhanges zum Allg. Landrechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, dieses ihr Recht nachdem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt zu Gaumitz und Neu=Gaumitz.

*) Rybnick den 9ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der §§. 11. — 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs= und Gemeinheits=Theilungs=Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ablösung des Natural=Feldgarben=Zehnten von der bisherigen Rustical=Feldmark zu Lubom Ratiborer Creises zur Fidei=Commiß=Herrschaft Grabowka gehörig, sowohl von den verpflichteten als berechtigten Interessenten, in Folge der Dienstablösung der Bauern in Antrag gebracht worden. Zur Anmeldung etwaniger unbekannter Interessenten stehet Terminus auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Grabowka in dem dasigen Amtshause an, und fordere ich alle diejenigen, welche hiebey entweder aus den Fidei Commiß=Verhältnissen der Herrschaft Grabowka, oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem angegebenen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu beweisen und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des Plans zu der diesfälligen Ablösung und resp. Umwandlung des Feldgarben=Zehnten zugezogen sein wollen. Im Ausbleibungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß hierin sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Königl. Oekonomie=Commissarius Hancke.